

**HTW Chur**

Institut für  
Tourismus und Freizeit



Institut für Tourismus und Freizeit (ITF)

# Jahresbericht 2017

# ITF Leitbild

## Vision

Das ITF ist ein internationales Team innovativer Tourismus- und Freizeitexpertinnen und -experten mit Unternehmergeist. Das Institut setzt Impulse und fungiert als Bindeglied zwischen Tourismus und Gesellschaft sowie umgekehrt. Es ist national von der Forschungsgemeinschaft und Tourismuspraxis als führendes anwendungs- und lösungsorientiertes Hochschulinstitut mit teilweise internationaler Ausstrahlung anerkannt. Unsere Studienabgängerinnen gelten als ausgeprägt umsetzungsstark, leistungs-, lern- und veränderungsbereit sowie sozialkompetent.

## Leistungsangebot

Das ITF erfüllt den vierfachen Leistungsauftrag der Fachhochschulen im Rahmen seiner strategischen und finanziellen Vorgaben. Im Zentrum steht die Ausbildung mit ihren praxisorientierten internationalen Bachelor- und Masterstudiengängen, die nach Markt- und Qualitätskriterien entwickelt und angeboten werden. In der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung thematisieren wir aktuelle unternehmerische und gesellschaftliche Entwicklungen, bearbeiten im Rahmen unserer Forschungs- und Kompetenzfelder Problemstellungen der Praxis und generieren dadurch Wissen. Durch Publikationen, Case-Studies, Vorträge, Tagungen, Konferenzen und weitere geeignete Methoden stellen wir den Wissenstransfer in die Praxis sicher. Ferner erbringen wir in unseren Forschungs- und Kompetenzfeldern Dienstleistungen zugunsten Dritter, sei dies für private Organisationen oder die öffentliche Hand, in Form von Datenerhebungen, Analysen, Gutachten (ohne Bewertungen), Beratung oder Geschäftsführungsmandate. In der Weiterbildung sind wir aktiv durch Kurse, Weiterbildungs-Zertifikatslehrgänge (CAS), Weiterbildungs-Diplomlehrgänge (DAS) oder Weiterbildungs-Master-Studiengänge (MAS, EMBA).

## Leitgedanken

Das ITF unterstützt das Leitbild der HTW Chur mit den Schwergewichten Zukunftsorientierung, Reflexion, Wertschätzung und Verantwortung.

Zur Erreichung unserer Zielsetzung und als Massstab für die Beurteilung unserer Tätigkeiten dienen die folgenden besonderen Leitgedanken:

- Wir verhalten uns unvoreingenommen, strategiekonform und risikobewusst und gewährleisten dadurch eine langfristig stabile Entwicklung. Wir streben ein organisches Wachstum an und wollen das Institut primär von innenheraus weiterentwickeln.
- Bei der Festsetzung unserer thematischen Schwerpunkte orientieren wir uns an weltweiten touristischen Schlüsselthemen, berücksichtigen aber auch die Herausforderungen der regionalen alpinen Tourismuswirtschaft und unterstützen diese aktiv.
- Um unseren Wirkungsgrad zu verbessern, gehen wir gezielt nationale und internationale Partnerschaften auf Institutions- und Projektebene ein.
- Der personellen und institutionellen Vernetzung, auch mit unseren ALUMNI, messen wir hohe Bedeutung zu, um unseren Bekanntheitsgrad zu steigern, unsere Reputation zu stärken und die Bedürfnisse unserer Partner und der Tourismuswirtschaft profund zu kennen.
- Wir anerkennen die Chancen, die sich aus interdisziplinärem Denken und Handeln ergeben und pflegen daher aktiv den Austausch innerhalb der HTW.
- Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital. Wir legen grössten Wert auf deren laufende fachliche und persönliche Entwicklung zur Beförderung ihrer beruflichen Karriere und zum Nutzen des Institutes.
- Effizienz und Effektivität der Organisation werden durch Routine und Standardisierung der Inhalte und durch laufende Verbesserung der Prozesse erhöht.

Das ITF ist eine Nonprofit-Organisation, agiert aber gesamthaft und in den einzelnen Leistungsbereichen – unter Berücksichtigung sämtlicher Finanzierungsquellen – finanziell ausgeglichen.

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort		4
Porträt	Institut für Tourismus und Freizeit	5
	Departement Lebensraum	5
	Organisation	6
	Team ITF	7
	Fachbeirat	10
Lehre	BSc in Tourism	11
	«Service Design» - das Tourismus-Teilzeitstudium	22
	MSc in Business Administration, Major Tourism	24
	Koordiniertes Übertrittsverfahren (KÜV)	26
	Joint Program mit der Shanghai University of Engineering Science (SUES)	27
Weiterbildung	Übersicht	28
Forschung und Entwicklung	Forschungs- und Dienstleistungsprojekte	34
Wissenstransfer	Tourismus Trendforum	39
	Publikationen	41
	Referate extern	42
	Medien	43
Abbildungen		49
Tabellen		49
Kontakt		50

# Vorwort

(Prof. Dr. Andreas Deuber, Leiter ITF)

Mit globaler Optik wird 2017 als gutes Tourismusjahr in die Jahrbücher eingehen. Vielerorts machen sich angesichts der wachsenden Touristenströme massentouristische Phänomene bemerkbar, die unter dem Begriff «Over Tourism» nicht nur von der Wissenschaft, sondern zunehmend von einem breiten Publikum aufgegriffen werden. Die Tourismusregion Graubünden leidet darunter allerdings nicht, sondern muss sich vielmehr sputen, um den Anschluss nicht zu verlieren, wie das im Berichtsjahr erschienene Weissbuch für den Bündner Tourismus unmissverständlich zum Ausdruck bringt. Für die HTW Chur und das ITF bedeuten die beschriebenen Probleme und Schwächen eine Chance, uns in die Diskussion und anstehende Arbeit zur Gestaltung einer erfolgreichen Zukunft aktiv einzubringen.

Wir taten dies im Berichtsjahr nach einer führungsmässigen Übergangsphase in den Jahren 2015 und 2016 erstmals mit einem vollständig besetzten Leitungsgremium und konnten personelle Lücken im Team erfolgreich füllen. Die Auslastung in Forschung und Dienstleistung war sehr gut und die Studierendenzahlen sind nach einer Delle im 2015 seit 2016 wieder am Steigen. Im Berichtsjahr hat sich der neue Tourismus-Teilzeitstudiengang «Service Design» vom Start weg positiv ausgewirkt.

Ein Highlight war die erstmalige Zusammenarbeit mit der UNWTO, mit der eine Partnerschaft für das «2017 Year of Sustainable Tourism for Development» eingegangen worden war. Dadurch konnte das ITF die neue Bachelorstudienrichtung «Sustainable Tourism and International Development» in einen grossen Kontext stellen und an internationaler Strahlkraft gewinnen. Dazu trug auch unsere bereits gut etablierte Reihe DSS («Distinguished Speakers Series») bei, in deren Rahmen wir verschiedene bekannte Persönlichkeiten begrüssen durften, zum Beispiel Samih Sawiris von ORASCOM, der ein Meisterstück an Kommunikationskompetenz ablegte.



Für 2018 stehen wiederum wichtige Schritte an. Erstmals werden wir einige Studierende unserer chinesischen Partneruniversität Shanghai begrüssen dürfen, die in die Bachelor-Abschlussklassen integriert werden, um innerhalb eines Jahres einen Bachelor in Tourism zu erlangen. Zum ersten Mal wird zudem die Zusammenarbeit mit der australischen University of the Sunshine Coast (USC) zum Tragen kommen, in deren Rahmen einige Studierende aus dem Tourismus-Bachelorstudium an der HTW für das zweite Studienjahr an die USC wechseln und am Schluss ihrer Ausbildung zusätzlich zum Tourismusabschluss der HTW einen betriebswirtschaftlichen Abschluss der USC erhalten. Starten wird auch die Summer-School in St. Moritz, ein Brückenangebot für Studierende und ALUMNI von Höheren Fachschulen in Tourismus oder Hotellerie, die einen im internationalen Kontext bekannten Bachelorabschluss erwerben möchten.

# Porträt

## *Institut für Tourismus und Freizeit*

Das Institut für Tourismus und Freizeit (ITF) ist das Tourismuskompetenzzentrum der HTW Chur. Wir sind eine bedeutende Schweizer Aus- und Weiterbildungs- sowie Forschungsinstitution des Tourismus und der Freizeitwirtschaft auf Hochschulstufe mit nationaler und internationaler Ausstrahlung.

Unsere Bachelor- und Masterangebote in Tourismus sind inhaltlich und didaktisch führend und bereiten unsere Studierenden fachlich und persönlich optimal auf eine Berufslaufbahn in Tourismus, Freizeitwirtschaft und anderen Dienstleistungszweigen vor.

In der Forschung und Dienstleistung fokussieren wir auf die Felder «Service Innovation», «Tourismus 4.0» und «Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen». Unsere Partner und Kunden sind Destinationen, Leistungsträger, Verbände sowie Politik und Verwaltung, mit denen wir Lösungen zu unternehmerischen, gesellschaftlichen und politischen Fragestellungen im Zusammenhang mit Tourismus und Freizeit erarbeiten.

Mit Veranstaltungsreihen, wie zum Beispiel dem Tourismus Trendforum (TTF), studentischen Praxisprojekten und Publikationen fördert das ITF den Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik.

## *Departement Lebensraum*

Das ITF ist in das Departement «Lebensraum» der HTW Chur eingebettet. Lebensräume sind geprägt durch ihre unterschiedlichen Nutzungsformen. Im alpinen Raum sind Tourismus, Bau und Energie wirtschaftlich, kulturell und landschaftlich prägend.

Die Siedlungsstrukturen haben sich durch die alpine Topografie dezentral entwickelt und unterschiedlich stark vernetzte Lebens-, Arbeits- und Freizeiträume gebildet. Im Fokus des Themenschwerpunkts Lebensraum steht die nachhaltige Entwicklung dieser Räume durch eine Kombination der Disziplinen Tourismus, Architektur, Bauingenieurwesen und Volkswirtschaft.

Die angewandten Forschungs- und Beratungsprojekte weisen einen starken Praxis- und Regionalbezug auf und meistern die Herausforderungen durch die Integration neuer Informations- und Kommunikationstechnologien. Sie führen durch ihre Interdisziplinarität zu ganzheitlichen und innovativen Lösungen.

# Organisation

(Stand 31.12.2017)

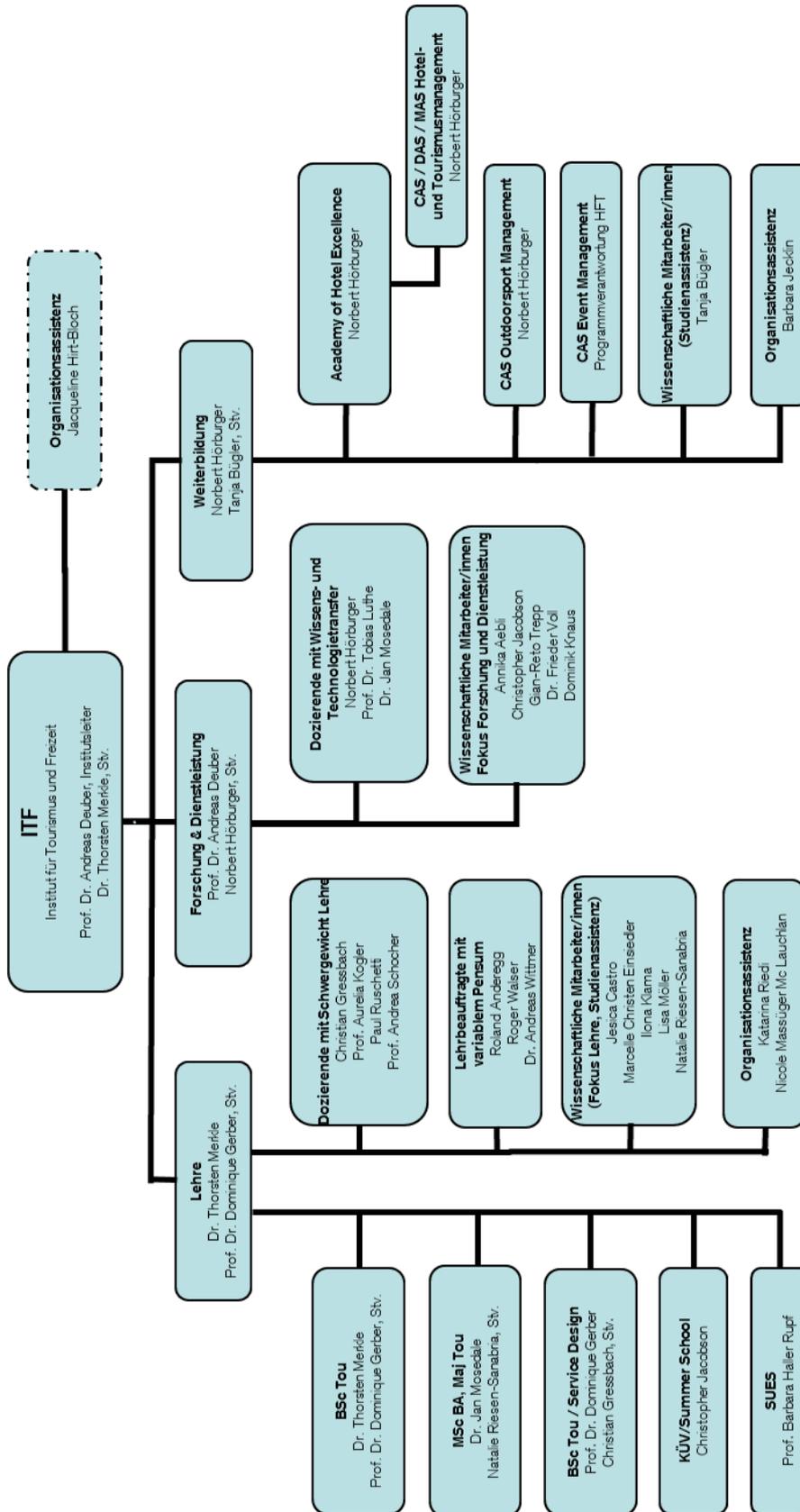


Abbildung 1: Organisation Institut für Tourismus und Freizeit ITF

## Team ITF (Stand: 31.12.2017)

### Institutsleitung ITF Leiter Forschung und Dienstleistung



**Andreas Deuber**  
Prof. (FH), Dr. iur. HSG, MRICS  
Tel. +41 (0)81 286 39 60  
Fax +41 (0)81 286 39 51  
andreas.deuber@htwchur.ch

### Studienleiter BSc Tourism Leiter Lehre



**Thorsten Merkle**  
Dr. phil.  
Tel. +41 (0)81 286 37 43  
Fax +41 (0)81 286 39 49  
thorsten.merkle@htwchur.ch

### Stv. Leiter Forschung und Dienstleistung



**Norbert Hörburger**  
MBA in Finanzdienstleistungen  
Tel. +41 (0)81 286 37 48  
Fax +41 (0)81 286 39 49  
norbert.hoerburger@htwchur.ch

### Studienleiter BSc Tourism (Teilzeit mit der Vertiefung Service Design)



**Dominique Roland Gerber**  
Prof. Dr.  
Tel. +41 (0)81 286 37 52  
Fax +41 (0)81 286 39 51  
dominique.gerber@htwchur.ch

### Studienleiter MSc BA Major Tourism



**Jan Mosedale**  
Dr. in Humangeographie  
Tel. +41 (0)81 286 39 01  
Fax +41 (0)81 286 39 49  
jan.mosedale@htwchur.ch

### Studienleiterin Weiterbildung



**Barbara Haller Rupf**  
Prof., Dipl. phil. II, Executive MBA  
Tel. +41 (0)81 286 37 32  
Fax +41 (0)81 286 39 16  
barbara.haller@htwchur.ch

### Mitarbeitende mit Schwerpunkt Lehre



**Roland Andereg**  
dipl. Betriebsökonom FH  
Tel. +41 (0)81 286 39 85  
roland.andereg@htwchur.ch



**Christian Gressbach**  
MBA in Sportmanagement  
Tel. +41 (0)81 286 39 33  
Fax +41 (0)81 286 39 49  
christian.gressbach@htwchur.ch



**Aurelia Kogler**  
Prof., dipl. Ing.  
Tel. +41 (0)81 286 39 64  
Fax +41 (0)81 286 39 49  
aurelia.kogler@htwchur.ch



**Paul Ruschetti**  
Lic. phil., Soziologe  
Tel. +41 (0)81 286 39 39  
Fax +41 (0)81 286 39 49  
paul.ruschetti@htwchur.ch



**Jon Andrea Schocher**  
Prof., MSc Sport Management  
Tel. +41 (0)81 286 39 62  
Fax +41 (0)81 286 39 29  
andrea.schocher@htwchur.ch



**Andreas Wittmer**  
Dr. oec. HSG, MScFIB, BScB  
Tel. + 41 (0)71 224 25 00  
Fax +41 (0)81 286 39 49  
andreas.wittmer@htwchur.ch

## Mitarbeitende mit Schwerpunkt Forschung und Dienstleistung



**Annika Aebli**  
MSc in Business Administration  
Tel. +41 (0)81 286 39 07  
Fax +41 (0)81 286 39 49  
annika.aebli@htwchur.ch



**Christopher Jacobson**  
MSc in Business Administration  
Tel. +41 (0)81 286 24 46  
Fax +41 (0)81 286 39 49  
christopher.jacobson@htwchur.ch



**Dominik Knaus**  
MSc in Business Administration  
Tel. +41 (0)81 286 37 88  
Fax +41 (0)81 286 39 49  
dominik.knaus@htwchur.ch



**Tobias Luthe**  
Prof., Dr. phil., Dipl. Forstw.,  
M.A. Sust. Educ.  
Tel. +41 (0)81 286 39 81  
Fax +41 (0)81 286 39 49  
tobias.luthe@htwchur.ch



**Gian-Reto Trepp**  
BSc in Business Administration  
Tel. +41 (0)81 286 37 17  
Fax +41 (0)81 286 39 49  
Gian-reto.trepp@htwchur.ch



**Frieder Voll**  
Dr. rer. nat  
Tel. +41 (0)81 286 39 86  
Fax +41 (0)81 286 39 49  
frieder.voll@htwchur.ch

## Studien- und Organisationsassistentenz / Internationales Marketing



**Tanja Bügler**  
MSc ZFH in Life Sciences  
Tel. +41 (0)81 286 37 76  
Fax +41 (0)81 286 39 54  
tanja.buegler@htwchur.ch



**Jesica Castro Rodriguez**  
BSc in Tourism  
Tel. +41 (0)81 286 37 72  
Fax +41 (0)81 286 39 49  
jesica.castro@htwchur.ch



**Marcelle Christen Einsiedler**  
Ingenieur ENSIAA,  
Lebensmitteltechnologin  
Tel. +41 (0)81 286 37 10  
Fax +41 (0)81 286 39 49  
marcelle.christen@htwchur.ch



**Jacqueline Hirt-Bloch**  
Kauffrau  
Tel. +41 (0)81 286 37 85  
Fax +41 (0)81 286 39 49  
jacqueline.hirt-bloch@htwchur.ch



**Barbara Jecklin**  
Dipl. Tourismusfachfrau HF  
Tel. +41 (0)81 286 37 45  
Fax +41 (0)81 286 39 49  
barbara.jecklin@htwchur.ch



**Ilona Klama**  
BBA in International Hotel Management  
Tel. +41 (0)81 286 39 74  
Fax +41 (0)81 286 39 49  
ilona.klama@htwchur.ch



**Nicole Massüger**  
Kauffrau  
Tel. +41 (0)81 286 39 34  
Fax +41 (0)81 286 39 49  
nicole.massueger@htwchur.ch



**Lisa Möller**  
MSc in Business Administration  
Tel. +41 (0)81 286 37 39  
Fax +41 (0)81 286 39 49  
lisa.moeller@htwchur.ch



**Katarina Riedi**  
Kauffrau  
Tel. +41 (0)81 286 39 31  
Fax +41 (0)81 286 39 49  
katarina.riedi@htwchur.ch

# Fachbeirat

Das ITF wird durch einen breit aufgestellten Fachbeirat unterstützt, der die Angebote und Entwicklungen des ITF reflektiert und die externe Markt-, Wissenschafts- und Politikperspektive einbringt.

Mitglieder	Position *
Prof. Dr. Pietro Beritelli	Vize-Direktor IMP-HSG
Prof. Dr. Harald Pechlaner	Inhaber des Lehrstuhls und Leiter des Zentrums für Entrepreneurship, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
Dr. David Ermen	Lodging & Tourism Clients Group von Pricewaterhousecoopers Switzerland, Lehrbeauftragter am ITF
Marcel Friberg	Präsident von Graubünden Ferien
Lic. iur. Barbara Gisi	Direktorin Schweizer Tourismus-Verband
Reto Gurtner	Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates Weisse Arena AG
Richard Kämpf	Leiter Tourismuspolitik im Staatssekretariat für Wirtschaft, SECO
Dr. Ulrike Rubner	Mitglied Marketing-Beirat IDM Südtirol (Gesellschaft für Standortmarketing, Tourismusmarketing, Innovation und Technologietransfer sowie Export-Unterstützung)
Michael Caflisch	Leiter Tourismusentwicklung im Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden
Philipp Ries	Industry Leader Google Schweiz
Maryann Rohner	Verwaltungsrätin ZFV

\* Angegeben ist nur die im Tourismuszusammenhang wichtigste Funktion

Tabelle 1: Fachbeirat ITF

# Lehre

Als Fachhochschule hat die HTW Chur, und somit auch das ITF, einen vierfachen Leistungsauftrag mit den Bereichen Lehre, Forschung, Dienstleistung und Weiterbildung. Zentrales Element am ITF stellt die Lehre mit verschiedenen Studienangeboten dar:

- BSc in Tourism
- BSc in Tourism (Teilzeit mit der Vertiefung Service Design)
- MSc in Business Administration mit dem Major in Tourism

Das ITF nimmt in der akademischen Ausbildung im Schweizer Tourismusbereich eine führende Stellung ein und verfügt über eine internationale Ausstrahlung. Gegenüber den touristischen Lehr-Einrichtungen im Tertiärbereich B (höhere Fachschulen) zeichnet sich das Fachhochschulstudium an der HTW Chur unter anderem durch die forschungsbasierte Lehre, einen hohen Praxisbezug sowie die internationale Vernetzung aus.

Das ITF folgt in der Ausbildung den drei Maximen Praxisbezug, Qualität sowie Innovation und bereitet somit junge Menschen optimal auf den Einstieg in die Berufswelt vor, sowohl im schweizerischen als auch im internationalen Kontext. Der strategischen Nachhaltigkeitsinitiative der HTW Chur folgend unterstützen wir unsere Studierenden und Absolvierenden in ihrer Entwicklung zu verantwortungsvollen Fach- und Führungspersonen.

## *Bachelor of Science (BSc) in Tourism*

(Dr. Thorsten Merkle, Leiter Ausbildung)

Zum 01.02.2017 übernahm Dr. Thorsten Merkle die Studienleitung des BSc in Tourism und in weiterer Folge die Gesamtkoordination der Lehre am ITF. Das Bachelor-Studium in Vollzeit ist das Schwergewicht der touristischen Ausbildung an der HTW.

Die Studierenden kommen mehrheitlich aus der deutschsprachigen Schweiz, vereinzelt auch aus dem Ausland. Das Sprachkonzept erlaubt das Studium sowohl in einem durchweg englischsprachigen als auch in einem gemischten Klassenzug mit deutsch- und englischsprachigen Lehrveranstaltungen. Dadurch wird auch der internationale Studierendenaustausch erleichtert.

Die Studierendenzahlen im Vollzeit Studiengang BSc in Tourism haben sich wie folgt entwickelt:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Tourismusstudierende BSc	305	317	322	316	279	266	259
Studienanfänger: Bachelorstufe							
- BSc Tou	124	131	115	105	81	93	97
- Studienrichtung Service Design							20
Anzahl Klassen BSc Tou 1. Studienjahr Deutsch	3	3	3	3	2	2	2
Anzahl Klassen BSc Tou 1. Studienjahr Englisch	1	1	1	1	1	1	1
Anzahl Klassen BSc Tou, Service Design							1

Tabelle 2: Entwicklung der Bachelor-Studierendenzahlen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Major Event Management (ab Herbstsemester 2015: Event Communication)	21	19	18	24	19	11	15
Major Leadership	15	3	6	10	4	3	3
Major Mountain and Leisure Management (ab Herbstsemester 2015: beendet)		10	0	0	0	0	0
Major Marketing and Product Management in Tourism	25	27	21	12	14	19	11
Major eCommerce and Sales in Tourism			21	27	25	30	13
Major Sports Management	14	12	14	17	24	19	5
Major Sustainable Tourism Management (ab Herbstsemester 2014: beendet)	0	21	0	0	0	0	0
Major Transportation (ab Herbstsemester 2017 beendet)	19	14	23	16	11	20	0
Major Sustainable Tourism and International Development (neu ab Herbstsemester 2017)							17

Tabelle 3: Studierendenzahlen bei den Majors

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Minor Cross Cultural Competence (ab Herbstsemester 2015: beendet)	52	26	47	37	0	0	0
Minor Hospitality Management	14	26	30	33	30	24	23
Minor Media and Public Relations	33	60	45	67	56	66	26
Minor Niche Tourism	14	17	17	19	26	28	28
Minor Sustainable Tourism Management / (ab Herbstsemester 2015: Sustainability Empowerment)	19	18	13	13	21	19	19
Minor Insights into Transportation (ab Herbstsemester 2015: beendet)	11	16	21	15	0	0	0
Minor Leisure Management	17	31	25	10	23	26	16
Minor Leadership and Organizational Behaviour	44	54	41	48	38	44	21
Minor Mountain Tourism Management			14	10	14	16	13
Minor Product Development and Management (ab Herbstsemester 2015: beendet)	32	31	21	42	46	0	0
Minor Sports Event Management (ab Herbstsemester 2015: Event Management)	41	43	45	31	45	0	23
Minor Real Estate Management in Tourism and Hospitality (ab Herbstsemester 2012: beendet)	12	0	0	0	0	0	0
Minor Designing Memorable Experiences (neu ab Herbstsemester 2015)					37	29	25
Minor Health Tourism (neu ab Herbstsemester 2015)					0	0	0
Minor Retail Management (neu ab Herbstsemester 2015)					24	29	0
Minor Quality Management (neu ab Herbstsemester 2015)					12	10	0

Tabelle 4: Studierendenzahlen bei den Minors

Im Rahmen des Bachelorstudiums Tourismus werden in den verschiedenen Lehrveranstaltungen Fach-, Sozial-, Persönlichkeits- sowie Methodenkompetenzen vermittelt.

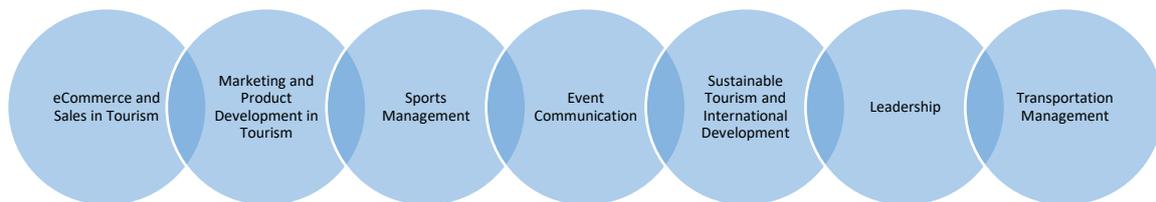
Das erste Studienjahr (Assessmentstufe) ist stark allgemeinwirtschaftlich geprägt. Von den zu absolvierenden 60 ECTS sind erst 4 in einer touristischen Disziplin, der Rest sind allgemeine betriebs- und volkswirtschaftliche Vorlesungen und Vorlesungen im Themenbereich Soft Skills (Psychologie, Kommunikation, Soziologie).

Das zweite Studienjahr ist stark touristisch geprägt und im dritten Studienjahr erhalten die Studierenden ihr touristisches Profil, indem sie eine von 6 Hauptspezialisierungen (Majors, 12 ECTS) und mindestens 3 von 12 weiteren Wahlpflichtfächern (Minors, je 4 ECTS) wählen.

Den Fremdsprachen kommt von Anfang an ein hoher Stellenwert zu. Das Konzept mit einem allgemeinwirtschaftlichen Einstiegsjahr ist so gewählt, weil eine solide wirtschaftliche Basis für Touristiker und Touristikerinnen wichtig ist und das Verständnis der Hochschule zum Ausdruck bringt, wonach das Tourismusstudium ein Wirtschaftsstudium mit besonderer Ausrichtung auf Tourismus und Freizeit darstellt.

Die Majors sind funktionsorientiert und definieren weitgehend die Berufsfelder, in denen die Studierenden später tätig sein möchten. Zusammen mit den Minors, die Branchen- und weitere Spezialkenntnisse vermitteln, kann ein ganz individuelles Kompetenzprofil zusammengestellt werden.

### 1 Major



### 3 Minors



Abbildung 2: Spezialisierungen im dritten Studienjahr

## *Entwicklungen in der Lehre*

Im Studienjahr 2017/2018 wurden der Major Transportation Management sowie die Minors Health Tourism, Retail Management und Quality Management zufolge ungenügender Nachfrage nicht durchgeführt. Neu fand im selben Studienjahr erstmalig der Major Sustainable Tourism and International Development statt. In diesem schweizweit einmaligen Angebot lernen Studierende die Rolle und Bedeutung des Tourismus als Instrument der nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung innerhalb der Tourismusbranche und der internationalen Entwicklungszusammenarbeit kennen.

Die Studienleitung des Bachelorstudiums hat die Entwicklungen zum Anlass genommen, im Jahr 2017 folgende Änderungen in der Minor- und Majorlandschaft zur Umsetzung im Studienjahr 2018/2019 zu beantragen. Diese wurden vollumfänglich von der Hochschulleitung bewilligt.

### Streichung von Studienangeboten

- Streichung des Majors Transportation and Mobility
- Streichung des Minors Sustainability Empowerment
- Streichung des Minors Event Management

### Schaffung von neuen Studienangeboten

- Schaffung des Minors Aviation Management
- Schaffung des Minors Integrated Mobility Management
- Schaffung des Minors Applied Research in an International Context

### Anpassung von Studienangeboten

- Stärkung der Dienstleistungskomponente im Minor Quality Management durch eine inhaltliche Anpassung hin zu Service Quality Management

### Thema Transportation and Mobility:

Aus Gesprächen mit Studierenden ergab sich ein jeweils starkes Interesse für Teilbereiche der Mobilität, die Inhalte des Majors lagen jedoch gesamthaft für viele Studierende konzeptionell zu weit auseinander (wer sich grundsätzlich für Aviation Management interessiert, wurde z.B. durch das Teilmodul zu Bergbahnen möglicherweise nicht angesprochen). Des Weiteren konnten zwischen dem Major Transportation and Mobility und dem bestehenden Minor Mountain Tourism Management weitreichende inhaltliche Überschneidungen im Bereich Management von Bergbahnen identifiziert werden.

Um sowohl die Flexibilität als auch die individuelle Möglichkeit zur Profilbildung zu erhöhen, wird der Major Transportation and Mobility (12 ECTS) in Zukunft definitiv nicht mehr angeboten; aber das Thema wird durch drei Minors zu je 4 ECTS abgedeckt:

- Aviation Management (neu)
- Integrated Mobility Management (neu)
- Mountain Tourism Management (bestehend)

Nach der erfolgreichen Lancierung des neuen Majors Sustainable Tourism and International Development bestand eine Doppelspurigkeit mit dem Minor Sustainability Empowerment. Hier soll eine Profilschärfung erreicht werden, indem an der Thematik interessierte Studierende den weitaus umfassenderen Major belegen. Die Grundlagenveranstaltung Nachhaltige Entwicklung wird von allen Studierenden besucht, so dass die Umsetzung der strategischen Initiative Nachhaltigkeit der HTW Chur in der Lehre auch weiterhin sichergestellt ist.

### *Event Management*

Bis dato wurden sowohl ein Major Event Communication als auch ein Minor Event Management angeboten. Auch hier wurde im Sinne einer Profilschärfung und im Lichte von konzeptionellen Überlegungen (Majors eher funktional; Minors eher branchen- oder kompetenzorientiert) eine Bereinigung des Angebotes durchgeführt.

### *Applied Research in an International Context*

Für Studierende, die einen touristischen Masterstudiengang belegen wollen und/oder eine berufliche Entwicklung innerhalb der angewandten Forschung und Dienstleistung anstreben, soll ein Minor mit Fokus auf fortgeschrittener angewandter akademischer Arbeit angeboten werden. Im Zuge der Fortführung der Internationalisierung des Bachelorstudiengangs Tourismus wird im Rahmen des neuen Minors eine Teilnahme an der jährlich stattfindenden International Tourism Students Conference angestrebt. Hier stellen Studierende ausgewählter Erasmus-Partnerhochschulen angewandte Forschungsarbeiten zu einem vorgegebenen Thema vor.

### *Service Quality Management*

Der bestehende Minor Quality Management konnte im Studienjahr 2017/2018 aufgrund mangelnder Nachfrage nicht durchgeführt werden. Das Themenfeld insgesamt ist jedoch für Dienstleistungsbranchen überaus wichtig, weshalb durch eine konzeptionelle Anpassung ein verstärkter Fokus auf das Qualitätsmanagement von Dienstleistungen gelegt wird

### *Vinavant*

Die zum Herbstsemester 2017 im Bachelorstudiengang Tourismus umgesetzten Anpassungen tragen dem hochschulweiten Projekt Vinavant Rechnung. Dieses bildet eine zentrale Basis zur Weiterentwicklung der Lehre an der HTW Chur und beruht auf dem Prinzip, wonach in den wirtschaftlichen Lehrgängen gewisse Lehrmodule vereinheitlicht und durch einen gesamthaft zuständigen Provider angeboten werden. Das ITF hat in diesem Zug die Providerrolle für das Grundlagenmodul Nachhaltige Entwicklung übernommen.

Im Herbstsemester konnte der erste Jahrgang der Teilzeit-Studienrichtung Service Design begrüsst werden, näheres dazu auf Seite 25.

## Studienarbeiten

Mit der Bachelor-Thesis (IBT), der wichtigsten und mit 12 ECTS-Punkten hoch gewichteten Studienarbeit, zeigen die Studierenden im dritten Studienjahr, dass sie eine praxisrelevante anspruchsvolle Fragestellung in den Fachdisziplinen Tourismus und Freizeit in einem vorgegebenen Zeitrahmen nach wissenschaftlichen Standards selbstständig planen und Lösungsvorschläge erarbeiten, dokumentieren und präsentieren können.

Überprüft werden dabei die Fachkompetenzen, die Methoden- und die Selbstkompetenz. Die Studierenden suchen ihr Thema und den sogenannten Co-Advisor, den externen Auftraggeber, in der Regel selbst, können sich aber auch um ein Thema von der sogenannten Themenliste bewerben.

Gesamtzahl IBT in 2017		96
Aufteilung nach Sprache	• Englisch	63
	• Deutsch	33
Aufteilung nach geografischer Thematik	• Themen aus Graubünden	25
	• Themen aus der übrigen Schweiz	67
	• Themen aus dem Ausland* *Deutschland, Liechtenstein, Italien	4
Praxisorientierung	• Service Innovation	65
	• Tourismus 4.0	22
	• Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen	9

Tabelle 5: Gesamtzahl IBT

## Study Week Abroad

Wie in jedem Frühjahrssemester fand auch 2017 mit der Study Week Abroad der praktische Teil des Moduls Projektmanagement statt. Die Studierenden organisieren eine Studienreise und beantworten vor Ort mit wissenschaftlichen Methoden ein touristisch relevantes Thema. Ziele der Study Week Abroad 2017 waren:

Ziel	Begleitender Dozierender
Färöer	Christian Gressbach
Neapel	Aurelia Kogler
Slowakei	Eric Dieth
Slowenien	Frieder Voll
Griechenland	Thorsten Merkle
Mallorca	Jürg Hüsser

Tabelle 6: Ziele und begleitende Dozierende des Study Week Abroad

## Personelles

Hochschulen leben von der Qualität ihres Lehrkörpers. An Fachhochschulen zählt nebst der didaktischen und akademischen Qualifikation auch die praktische Berufserfahrung in qualifizierter Funktion, um dem Auftrag des Wissenstransfers entsprechen zu können. Dies ist einer der wesentlichen Erfolgspfeiler und ein Differenzierungsmerkmal der Fachhochschul-ausbildung gegenüber der Ausbildung an höheren Fachschulen, die im Bereich Tourismus und Hotellerie in der Schweiz einen hohen Stellenwert haben.

Wir beschäftigen Lehrpersonen auf Festanstellungsbasis, die aber immer auch einen substanziellen Anteil ihrer Arbeitszeit in Forschungs- und Dienstleistungsprojekte investieren. Die Dozierenden, die auf der Basis eines Lehrauftrags bei uns tätig sind, sind sehr gut ausgebildet (höherer Bildungsabschluss) und gehen hauptberuflich anderen Tätigkeiten in Wirtschaft, Politik oder Verwaltung nach

Dozierende und wissenschaftliche Mitarbeitende ITF		Dozierende und wissenschaftliche Mitarbeitende anderer Institute	
	Aebli, Annika	Prof. Dr.	Benz, Christoph
	Anderegg, Roland	Prof.	Borer, Thomas
Prof. Dr.	Deuber, Andreas	Dr.	Dieth, Erik
Prof. Dr.	Gerber, Dominique	Prof. Dr.	Engler, Monika
	Gressbach, Christian		Forster, Michael
Prof.	Haller-Rupf, Barbara	Prof.	Gartmann, Stefan
	Hörburger, Norbert	Prof. Dr.	Hediger, Werner
Prof.	Kogler, Aurelia	Prof. Dr.	Jesenak, Edith
Prof. Dr.	Luthe, Tobias	Prof.	Just, Dominik
Dr.	Merkle, Thorsten	Prof.	Kappeler, Urs
Prof. Dr.	Mosedale, Jan	Prof.	Köppel, Roland
	Ruschetti, Paul	Prof.	Löhndorf, Harald
Prof.	Schocher, Andreas	Prof. Dr.	Nicklisch, Andreas
Dr.	Voll, Frieder	Prof.	Reinprecht, Gitta
	Walser, Roger	Dr.	Schillo, Kathrin
Dr.	Wittmer, Andreas	Dr.	Steffner, Anna
		Prof. Dr.	Tromm, Peter
		Prof.	Wallnöver, Ivo
		Dr.	Werner, Martin
		Prof. Dr.	Wyssen, Theo

Tabelle 7: Dozierende und wissenschaftliche Mitarbeitende ITF und anderer Institute

Lehrbeauftragte		Lehrbeauftragte	
	Barth, Thomas		Häberlin, Sven
Dr.	Baumgartner, Christian		Heeb-Lendi, Monika
Dr.	Bergmaier, Rolf Martin		Herren, Andreas
	Berndonner, Michael		Hüsser, Jürg
	Bertschinger, Marco		Klauser, Bernhard
	Berweger, Philipp	Dr.	Krause, Florian
Dr.	Bischoff, Heinrich	Dr.	Leemann, Ramon
	Brandenburger, Urs		Linden, Eric
Prof. Dr.	Brüggmann, Kathrin		Meier-Bergundthal, Ursula
	Brunner, Elmar		Rundgardier, Magdalena
Dr.	Buchser, Michael		Schaffner, Cristina
Prof. Dr.	Buer, Christian		Scheerer, Niklaus
Dr.	Cavelzani, Alessandro	Dr.	Schmidt, Alexander
	Caminada, Sarah		Schwingshackel, Manuela
	Claus, Peter		Smith, Nina
	Engfer, Dagmar		Spindler, Christina
Dr.	Ermen, David		Walsoe, Martina
Dr.	Festl, Michael		Zingg, Peter
	Fröhling, José	Dr.	Zinser, Alexander
	Fritsch, Alexander	Dr.	Zogg, Claudia

Tabelle 8: Lehrbeauftragte

## Anstellungsprofile

Anstellungsprofile (Stand: 31.12.2017)	Anzahl Personen
Institutsleitung	1
Studienleitung mit personeller und finanzieller Verantwortung	1
Studienleitung mit finanzieller Verantwortung	2
Dozierende Schwergewicht Lehre	5
Dozierende mit Wissens- und Technologietransfer	4
Wissenschaftliche Mitarbeiter III (Projektleitende)	2
Wissenschaftliche Mitarbeiter II, Fokus Lehre	7
Wissenschaftliche Mitarbeiter II, Fokus Forschung und Dienstleistung, Studienassistenten	3
Organisationsassistenten	4

Tabelle 9: Anstellungsprofile

## *Distinguished Speakers Series (DSS)*

Das 2015 eingeführte Format DSS (Distinguished Speakers Series) hat sich in kurzer Zeit bestens etabliert. Auch 2017 durften wir hochkarätige Referentinnen und Referenten am ITF begrüßen.

Datum	Referenten	Thema
23.03.2017	Kaspar Howald, Direktor Ente Turistico Valposchiavo	100% Valposchiavo - Sustainability tastes better (integriert in den 1. Nachhaltigkeitstag der HTW Chur)
06.04.2017	Menduri Kasper, Geschäftsführer Engadin Skimarathon	Touristische Bedeutung des Skimarathons fürs Engadin
20.04.2017	Jürg Kessler, Rektor HTW Chur	Strategy of the HTW Chur
04.05.2017	Eric & Carmen Balmer, Owner Balmers Hostel	How to attract tourists from the US? Balmers, a successful family story.
18.05.2017	Bernie Tewlin & Sara Bertagno, Travel Job Market GmbH	Tourism is my dream! But what can I expect from the job market?
28.09.2017	Thomas Roost, Mitglied des Executive Committee Board Hapimag AG	Talent Management. Ways to the top-Bridging the gap between top-class sports and business
05.10.2017	Peter Binz, President communal Medel	A place to be - Val Medel/Lucmagn
27.10.2017	Samih Sawiris, Unternehmer	Andermatt – the making of
23.11.2017	Lionel Dellberg, Magician	Tourism is magic!
07.12.2017	Tanja Frieden, Verein Schneesportinitiative Schweiz	Future of Snowsports
14.12.2017	Thorsten Merkle, Leiter Ausbildung ITF	Sulitest, Building a Sustainable Future

Tabelle 10: DSS-Veranstaltungen

## Studentisches

Das Thema «Student Exchange» ist für unsere Studierenden sehr wichtig, um internationale Erfahrung zu sammeln und ihr Netzwerk zu erweitern. Viele streben an, das 3. und/oder 4. Semester an einer Partneruniversität im Ausland zu verbringen, während ausländische Studierende zu uns kommen. Austauschstudierende werden vom International Office unterstützt und gecoacht. Etwas mehr Pioniergeist und Aufwand ist nötig, wenn der Weg als Free-Mover beschritten wird. Dann erfolgt eine Exmatrikulation an der Heim- und Immatrikulation an der Gasthochschule. Der Free-Mover-Austausch bildet eine Möglichkeit, wenn die offiziellen Plätze bereits ausgeschöpft sind oder eine Hochschule ausserhalb des Kooperationsnetzwerkes angestrebt wird.

Frühlingssemester 2017			
Incoming		Outgoing	
Haaga-Helia, Finnland	2	USC, Australien	1
San Diego State University, USA	3	UIB Mallorca, Spanien	2
Hong Kong Polytechnic University, Hongkong (China)	1	IMC Krems, Österreich	1
Université d'Angers, Frankreich	1	CETA Barcelona, Spanien	1
La Rochelle, Frankreich	1	ISLB Vilnius, Litauen	1
<b>Total</b>	<b>8</b>	<b>Total</b>	<b>6</b>

Tabelle 11: Austauschstudierende Frühlingssemester

Herbstsemester 2017			
Incoming		Outgoing	
San Diego State University, USA	1	Cologne Business School , Deutschland	1
University of the Sunshine Coast, Australien	1	CETA Barcelona, Spanien	2
ESC La Rochelle, Frankreich	1	ESC La Rochelle, Frankreich	3
Haaga-Helia University of Applied Sciences, Finnland	1	FH Salzburg, Österreich	1
NHTV Breda, Niederlande	4	Haaga Helia, Finnland	3
University of Sevilla, Spanien	2	Polytech Hong Kong	2
<b>Total</b>	<b>10</b>	IMC Krems, Österreich	1

Beckett University Leed, Grossbritannien	2
San Diego State, California	1
Universidad de Sevilla, Spanien	1
Nanyang Polytechnic, Singapur	1
TRU, Canada	1
UAB Barcelona, Spanien	2
UIB Mallorca, Spanien	1
ISLB Vilnius, Litauen	2
<b>Total</b>	<b>24</b>

Tabelle 12: Austauschstudierende Herbstsemester

## Service Design – das Tourismus-Teilzeitstudium

(Prof. Dr. Dominique Roland Gerber, Studienleiter)

Nach minutiösen Vorarbeiten konnte das neueste Produkt des ITF, die Studienrichtung Service Design, am Donnerstag, 14. September 2017, offiziell gestartet werden. Die Eröffnungsveranstaltung, an welcher die angehenden Studierenden, Dozierende, die Studienleitung sowie Gäste teilnahmen, stand ganz im Zeichen des Querdenkens. Der Simplicity-Coach, Dr. Michael Hartschen, forderte die Teilnehmer auf, Lösungen in der Einfachheit zu suchen und ungewohnte oder unkonventionelle Vorgehensweisen lustvoll zu zelebrieren. Unter der Leitung von Naturjodler Matthias Ammann konnten im Rahmen eines Naturjodel-Schnupperkurses unerwartete Wege begangen und inspirierende Selbsterfahrungen gemacht werden. Beim abschliessenden Kreativ-Workshop waren die Studierenden aufgefordert, Gourmet-Kreationen von Küchenchef Rico Gwerder im Hotel City West zu degustieren, zu bewerten und Vorschläge für eine gezielte Vermarktung zu erarbeiten.

Das Tourismus-Teilzeitstudium Service Design vermittelt fundiertes betriebswirtschaftliches Grundwissen. Darauf aufbauend wird ein breit abgestütztes Wissen im Tourismus erarbeitet, wobei dieser als Fallbeispiel für Branchen und Unternehmen steht, für die Dienstleistungen das Kerngeschäft bilden. In den höheren Semestern steht die konsequente Ausrichtung auf Dienstleistungserstellung und -optimierung unter Einbezug der neuesten digitalen Instrumente im Mittelpunkt.

Die neue Studienrichtung wurde mit 20 Teilnehmern gestartet. Die Studierenden waren bei Studienantritt durchschnittlich 25 Jahre jung und sie verfügen bereits über Berufserfahrung aus den unterschiedlichsten Branchen und verschiedenen hierarchischen Stufen. Neben dem Studium arbeiten die Service Design-Studierenden in der Regel in einem 50%-Anstellungsverhältnis. In ihren Feedbacks betonen die Teilnehmer die willkommene geistige Herausforderung, die hohe Belastung durch Studium und Job sowie den bereichernden Austausch im Klassenverband.

Die Vorlesungen in diesem Teilzeitmodell finden während des Semesters jeweils donnerstags und freitags statt. Neben dem Studium der Grundlagen-Module erhielten die Studierenden im Rahmen der Blocktage bereits im ersten Semester einen Einblick in die Vorgehensweise des Service Design. Im Service Innovation Lab (SIL) fand zu diesem Zweck ein Workshop unter dem Titel 'Einführung Design Thinking' statt, bei welchem die Studierenden eigene praktische Erfahrungen in der Anwendung von Kreativitäts-Techniken machen konnten.

Der erfolgreiche Start der Studienrichtung Service Design ist auch eine Verpflichtung, die sich in Aktivitäten gegen innen und aussen äussert. In enger Zusammenarbeit mit den Studierenden werden im Innenbereich die einzelnen Module sowie das gesamte Studienkonzept laufend kritisch überprüft und gegebenenfalls Anpassungen gemacht. Im Aussenbereich ist die Akquisition für die nächsten Klassenzüge angelaufen und die Aussichten sind sehr verheissungsvoll. Gleichzeitig werden Praxispartnerschaften mit führenden innovativen Unternehmen angestrebt. Ebenso sucht die Studienrichtung Service Design die Zusammenarbeit mit Höheren Fachschulen, um deren Absolventinnen und Absolventen einen reibungslosen Übertritt ins Studium an der Fachhochschule zu ermöglichen.

Die konsequente Ausrichtung auf Marktbedürfnisse gepaart mit einem zeitgemässen Studienmodell bilden die Basis für spannende berufliche Perspektiven und Schlüsselkompetenzen für die Ansprüche von morgen. Dafür steht die Studienrichtung Service Design.



Abbildung 3: Die erste Service-Design-Klasse

# MSc in Business Administration, Major Tourism

(Prof. Dr. Jan Mosedale, Studienleiter)

Das ITF ist Partner des Master of Science in Business Administration und verantwortet den Major Tourism. Am Studiengang-Kick-off des MSc Business Administration wurden die im Herbstsemester 2017 gestarteten Studierenden an der HTW Chur willkommen geheissen. Leider konnte das jährliche Rafting aufgrund der schlechten Witterungsverhältnisse nicht durchgeführt werden. Allerdings wurde im speziellen Kick-off für die Tourismusstudierenden Wert auf Teambuilding gelegt. Während eines digitalen Adventurespiels konnten die Studierenden spielerisch die Altstadt von Chur kennenlernen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Tourismusstudierende MSc BA, Major Tourism gesamt	18	24	33	35	26	24	27
Studienanfänger MSc BA, Major Tourism	11	11	22	12	11	13	14

Tabelle 13: Studierendenzahlen MSc in Business Administration, Major Tourism

Neustudierende stammen aus Ecuador, Libyen, Lichtenstein, Mexiko, Peru, Russland, der Ukraine und der Schweiz. Diese Internationalität ist Teil des Erfolgs des Masters: Studierende und Dozierende können so von den unterschiedlichsten Erfahrungen lernen und gemeinsam über die Herausforderungen des Tourismus in den verschiedenen Ländern diskutieren. Der internationale Charakter des Studiengangs wird sowohl von den Studierenden als auch von den Dozierenden sehr geschätzt und ist ein besonderes Merkmal des Major Tourism.

## Personelles

Prof. Dr. Michael Ottenbacher ist von der Hochschule Heilbronn als Mary L. Vanier Endowed Professor und Head of Department an die Kansas State University gewechselt und kann deshalb nicht mehr im Studiengang unterrichten. Aufgrund des neuen Curriculums wurde die Lehre im ersten Semesters neu von Prof. Dr. Jan Mosedale und Prof. Dr. Bruno Abegg sowie Prof. Dr. Tobias Luthe übernommen.

## Überarbeitung des Curriculums

Zum Herbstsemester 2017 wurde das Curriculum des Major auf Basis des quantitativen und qualitativen Feedbacks der Studierenden während der letzten Jahre überarbeitet. Die Modulgrösse beträgt nun einheitlich 3 ECTS und die Schwerpunkte Internationales Management, Innovationsmanagement und Nachhaltigkeit konnten gestärkt werden.

Allerdings stellt das Curriculum nicht das einzige USP dar, auch mit extracurricularen Aktivitäten (wie etwas das Mentoring Programm, ein online Management Case als Wettbewerb zwischen verschiedenen europäischen Studierendengruppen, Sprachkurse, internationale Exkursionen) wird der Master beworben (Slogan: More than lectures).

## Exkursion nach Marokko

Wie jedes Jahr erhielten im Oktober einige Studierende des Master auf einer internationalen Exkursion unterschiedliche Einblicke in die internationale Tourismusbranche und konnten verschiedene Lösungsansätze zu den lokalen Herausforderungen kennenlernen. Die mehrtägige internationale Exkursion ist eine ergänzende didaktische Lehr- und Lernform im Master-Studiengang Business Administration Major Tourism. Dabei spielen die praktischen Vor-Ort-Erfahrungen genauso eine Rolle wie angeregte Diskussionen mit touristischen Leistungsträgern und das Entwickeln eines Zusammengehörigkeitsgefühls innerhalb der Gruppe.

Die Exkursion nach Marokko verband die Themen interkulturelle Kompetenzen, Städtetourismus, bevölkerungsbasierter Tourismus und übergreifend das Thema Nachhaltigkeit. Persönliche Kontakte einer Masterstudierenden trugen massgeblich zu einem unvergesslichen Erlebnis bei. Die Exkursion nach Marokko soll nun im Wechsel mit anderen Destinationen etwa alle drei Jahre angeboten werden.

### Full-time study programme (3 semesters / 1.5 years)\*

	Strategic Innovation Mgmt.		Tourism, Nature and Society	Internat. Tourism Mgmt.					
	General Management		Major Tourism		Research				
3rd semester	Managing People		New Business Models (3 ECTS)	Risk and Crisis Management in Tourism (3 ECTS)	Finance and Investment: Tourism Infrastructure (3 ECTS)	Pre-Study Master Thesis (3 ECTS)	Master Thesis (15 ECTS)		
	Leadership (3 ECTS)	Talent Management (3 ECTS)							
2nd semester	Managing Organisations		Digital Marketing and Technological Innovations (3 ECTS)	Intercultural Competencies and Socio-Econ. Develop. Through Tourism (3 ECTS)	Systemic Management in the Mobility Sector (3 ECTS)	Specific Research Methods (3 ECTS)	Applied Research Project 1 (6 ECTS)	Applied Research Project 2 (6 ECTS)	
	Strategic Management (3 ECTS)	Organisational Development (3 ECTS)							
1st semester	Managing Stakeholders		Managing Innovations in Tourism (3 ECTS)	Sustainable Tourism Management (3 ECTS)	Strategy in Practice: Contemporary Case Studies in Tourism (3 ECTS)	Future Challenges and Change in Tourism (3 ECTS)	Research Design (3 ECTS)	Qualitative Research Methods (3 ECTS)	Quantitative Research Methods (3 ECTS)
	Corporate Responsibility (3 ECTS)	Corporate Communications (3 ECTS)							

Abbildung 4: Programm des Masterstudiengangs

# Koordiniertes Übertrittsverfahren (KÜV)

(Christopher Jacobson, Programmleiter)

Das ITF bietet zusammen mit der Academia Engiadina und der SSTH ein sogenanntes Koordiniertes Übertrittsverfahren (KÜV) an, welches von den Studierenden der Academia Engiadina rege genutzt wird. Im Rahmen von verschiedenen Lehrveranstaltungen, die parallel und nach dem HFT-Studium zu absolvieren sind, werden diese auf einen Übertritt in das dritte Studienjahr im BSc in Tourismus an der HTW vorbereitet. Mit einem Zusatzaufwand von einem Jahr erreichen Sie einen international anerkannten Bachelorabschluss.

Auf den Sommer 2018 hin wurde das KÜV zur Summer School weiterentwickelt, welche auf dem Campus der HFT Graubünden in Samedan auf Englisch stattfinden wird. Zur Summer School zugelassen sind neu auch Absolventinnen und Absolventen weiterer Höherer Fachschulen im Themenfeld Tourismus sowie ausländische Studierende mit äquivalenter Vorbildung.

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Studierende des Jahrgangs bei KÜV-Beginn	7	5	13	4	12	9	10	9
Übertritte des Jahrgangs in den Bachelor	6	5	8	3	10	3	6	
Bachelorabschlüsse des Jahrgangs	5	2	6	1	10	3		

Tabelle 14: Studierendenzahlen KÜV

# Joint Program mit der Shanghai University of Engineering Science (SUES)

(Dr. Thuc Lan Tran, Programmleiterin seit 01.01.2018)

Die HTW Chur unterhält seit 2013 eine Bildungskoooperation mit der SUES (Shanghai University of Engineering Science) mit dem Ziel, chinesische Touristiker und Touristikerinnen auf Hochschulniveau auszubilden. Innerhalb der HTW Chur hat das ITF den Lead und unterstützt die SUES beim Aufbau eines Lehrgangs im Bereich Tourismus entsprechend dem schweizerischen Level «Höhere Fachschule».

In insgesamt 15 Teilmodulen – die dem Bachelorstudium Tourismus an der HTW Chur angeglichen sind – erhalten die SUES-Studierenden einen Überblick zu Themen wie beispielsweise Tourismusmarketing, Destinationsmanagement und kulturelle Studien. Das ITF leistet hier intensive Aufbau- und Entwicklungsarbeit, indem es für das zweite und dritte Studienjahr HTW-Dozierende nach Shanghai zum Unterrichten entsendet.

2017 war insofern ein besonderes Jahr, als im Januar und im Juni die ersten HTW-Dozierenden das erste respektive zweite Modul an der SUES angeboten haben. Neben vielen positiven Eindrücken machten diese Einsätze aber auch einen laufenden Weiterentwicklungsbedarf auf verschiedenen Ebenen (Management-, Dozierenden- und Studierendenebene) deutlich.

2018 wird für das ITF und die Zusammenarbeit mit der SUES ein besonders wichtiges Jahr: Wir erwarten im Herbst die ersten SUES-Studierenden, die ins letzte Bachelorjahr einsteigen und hier einen Abschluss BSc erreichen können. Der Faculty Exchange wird komplett neu umgebaut und die ersten SUES-Dozierenden werden während der Summer School einen wichtigen Einblick in die Unterrichtsmethodik und –didaktik an einer Schweizer Hochschule erhalten. HTW-Rektor Jürg Kessler hat die Einladung zum 40sten Jubiläum der SUES angenommen und wird im Oktober nach Shanghai reisen, um dort an den Feierlichkeiten und dem Joint Management Committee Meeting (dem Austausch auf höchster Ebene) teilzunehmen.



Abbildung 5: Die HTW-Dozierenden Dr. Frieder Voll und Monika Heeb an der SUES

## Joint Management Committee (Stand: 31.12.2017)

### HTW Chur

Jürg Kessler  
Andreas Deuber  
Thorsten Merkle

### SUES

Xia Jianguo  
Lu Jiahua  
Xie Hong  
Qian Huimin  
Liu Qizhong  
Xiao Qian

Tabelle 15: Mitglieder des Joint Management Committee

## Weiterbildung

(Norbert Hörburger, Leiter Weiterbildung)

Im Jahr 2017 wurde das Portfolio an Weiterbildungsstudiengängen gestrafft. Folgende Angebote wurden durch das Institut für Tourismus und Freizeit durchgeführt:

Studiengang / Kurs	ECTS Punkte	Partner	Anz. Studierende	Durchführung (seit Bestehen)	Laufzeit
Executive MBA mit Vertiefung in Tourismus und Hospitality Management	60	Institut für Management-Weiterbildung IMW der HTW Chur, Academy of Hotel Excellence	9	2.	2016 - 2017
CAS/DAS Hotel- und Tourismus-Management	16/30	Academy of Hotel Excellence	7	4.	2016 - 2017
CAS Event Management	15	HFT Graubünden, ESB Marketing, Höhere Wirtschaftsschule Zürich HWZ	25	11.	2016 - 2017
CAS Event Management	15	HFT Graubünden, ESB Marketing, Höhere Wirtschaftsschule Zürich HWZ	25	12.	2017 - 2018
CAS Outdoorsport Management	15	HFT Graubünden, Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften ZHAW	8	2	2017 - 2018

Tabelle 16: Übersicht Studiengänge Weiterbildung Tourismus

Zur weiteren Optimierung unserer Angebote werden die Studiengänge «Executive MBA Tourismus und Hospitality Management» und «CAS Outdoorsport-Management» nach Abschluss einer Evaluation unterzogen. Die Zusammenarbeit im Rahmen der Academy of Hotel Excellence befindet sich ebenfalls in einer Evaluationsphase.

## *EMBA Study Trip 2017 nach Südostasien*

(Barbara Haller Rupf, Norbert Hörburger)

Der Study Trip des EMBA Tourismus und Hospitality Management der HTW Chur führte nach Thailand und Südchina, dem ‚Silicon Valley des innovativen Tourismus & Hospitality‘, wie der verantwortliche Dozent Mario Barblan betont. Die Grundidee des Study Trips besteht darin, (künftige) Gäste aus China und Südostasien in deren Herkunftsregion zu besuchen, um Erkenntnisse bezüglich Erwartungen von und Produkte für diese Kundengruppe zu generieren.



Abbildung 6: EMBA Tourismus und Hospitality Management 2016/17 der HTW Chur im Jiu Xiang/ China

Ein Ziel der einwöchigen Reise nach Thailand und Südchina war das Erleben der Wirtschaftsregion ASEAN. Diese wird angesichts ihres dynamischen Wirtschaftswachstums und ihrer Bevölkerung von rund 625 Mio. künftig eine der wichtigsten Herkunftsregion neuer Gästegruppen für den Schweizer Tourismus sein.

Neben dem Erleben von einigen touristischen Highlights bildeten Präsentationen und vertiefte Diskussionen zu unterschiedlichem Konsumentenverhalten und touristischer Angebotsgestaltung den Hauptteil des Aufenthalts in Südostasien. Nach der Reise wurden die Inhalte von den Weiterbildungs-Studierenden in einem Essay verarbeitet und Massnahmen für den Arbeitsalltag definiert.



Abbildung 7: Diskussion zwischen asiatischem Nachwuchshotelmanagement und EMBA-Studierenden

## *CAS/DAS Hotel- und Tourismus-Management an der AoHE*

Die Academy of Hotel Excellence (AoHE), ein Gemeinschaftsunternehmen des Grand Resort Bad Ragaz und der HTW Chur, bietet schweizweit eine einmalige Ausbildung für die Hospitality Branche an. Unterstützt wird die Academy durch ein Advisory Board von führenden Individualhotels und den Swiss International Airlines. Mit ihren Fachdiplomen und Studienprogramme trägt die AoHE zur Professionalisierung, Qualitätsverbesserung und Erhöhung der Innovationsfähigkeit der Hotellerie und des Tourismus bei.

Unter Anwesenheit der Geschäftsführung und der strategischen Leitung der Academy of Hotel Excellence wurden bei der Diplomfeier am 17. Dezember

- zwei Diploma of Advanced Studies (DAS) Hotel- und Tourismusmanagement FHO und
- fünf Certificates of Advanced Studies (CAS) Hotel- und Tourismusmanagement FHO

verliehen. Die CAS-Zertifikate durften Jasmin Bacic, Florian Sender, Gregor Simmen, Julia Senteler und Stefanie Stark entgegennehmen. Die Diplome erhielten Anna Griessmayer und Pira Mampasi.



Abbildung 8: Sylvia Manchen Spörri, Leiterin des Departements Lebensraum (vierte v.l.n.r. hinten), sowie Norbert Hörburger, Leiter Weiterbildung (hinten rechts) sowie das Advisory Board der Academy of Hotel Excellence

## *CAS Angebote mit Hochschul- und Branchenpartnern*

### *CAS Event-Management*

Bereits zum elften Mal wurde der CAS Event-Management mithilfe unserer Partner, der HFT Graubünden, der Höheren Wirtschaftsschule Zürich HWZ und dem ESB Marketing Netzwerk, durchgeführt. Dieser Zertifikats-Studiengang befasst sich mit allen Arten von Events (Sport-Events, Kultur-Events wie auch Corporate- oder wirtschaftliche Events) und erfreut sich dank des sehr dynamischen Branchenumfeldes einer grossen Beliebtheit. Daher wurde die maximale Personenzahl bereits kurz nach Öffnung der Anmelde-möglichkeit erreicht.

### *CAS Outdoorsport-Management*

Gemeinsam mit unseren Partnern, der HFT Graubünden und der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften ZHAW, durften wir im Jahr 2017 mit einer kleinen Anzahl Studierender den CAS Outdoorsport-Management starten. Neben dem Erwerb von fundiertem Managementwissen erlernen die Teilnehmenden die Grundlagen, um attraktive und erfolgreiche Angebote im Bereich des Outdoorsports zu entwickeln, zu vermarkten und durchzuführen. Der Abschluss des Studiengangs erfolgt im Jahr 2018.

# Angewandte Forschung und Entwicklung

(Andreas Deuber, Norbert Hörburger; Leiter und Stellvertretung Leiter Forschung)

Das Institut für Tourismus und Freizeit verfolgt das Ziel, durch angewandte Forschung und praxisnahe Entwicklungsprojekte zur **Weiterentwicklung des Tourismus** beizutragen. Insbesondere wollen wir den Revitalisierungsprozess des Schweizer und Bündner Tourismus aktiv begleiten und bearbeiten zu diesem Zweck die Schlüsselbereiche Dienstleistungsinnovation, Infrastruktur- und Netzwerkmanagement, Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

Für die Strategieperiode 2017-2020 der HTW Chur wurden im Rahmen der Forschungsstrategie Tourismus für den Forschungsschwerpunkt Tourismusedwicklung folgende Forschungsfelder definiert:

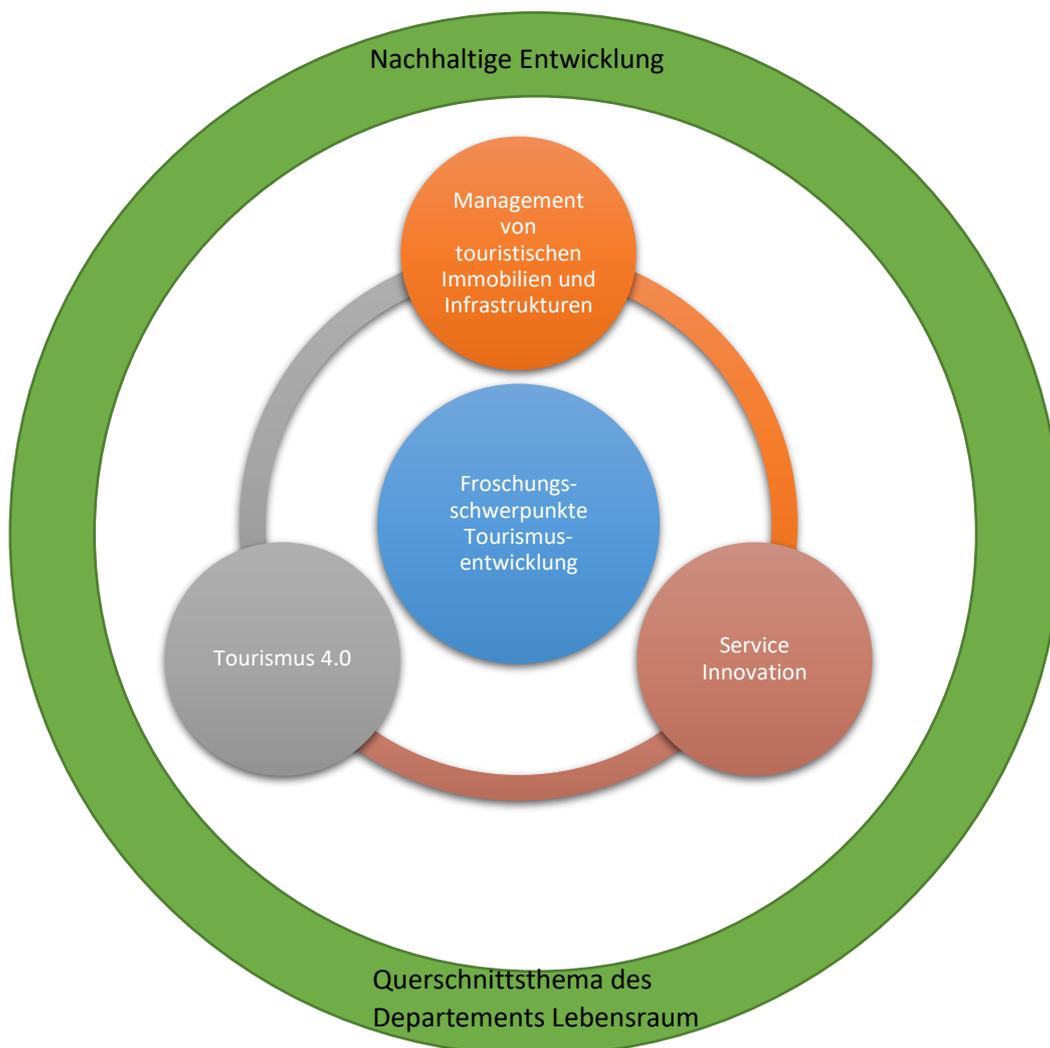


Abbildung 9: Forschungsschwerpunkt und Forschungsfelder des ITF

Im Forschungsfeld **Service Innovationen** wird u. a. untersucht, welche Bedürfnisse Kunden aus verschiedenen thematischen und geografischen Märkten haben und wie diese durch innovative Anpassungen von Services, Produkten und Prozessen bestmöglich befriedigt werden können. Dabei kommen die neuesten Methoden des Service Designs zum Einsatz.

Unser **Forschungsfeld Tourismus 4.0** greift die Transformation des Tourismus auf, die in mehreren Dimensionen stattfindet. Der Begriff vereint die digitale und die organisationale Herausforderung an den Tourismus, der u.a. durch die Veränderung von Technologien sowie wirtschaftlichen und öffentlichen Rahmenbedingungen künftig verstärkt Kooperationen und Netzwerke bilden muss.

Das **Forschungsfeld Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen** beschäftigt sich einerseits mit Fragen der Konzeptionierung von zeitgemässen Immobilien und Infrastrukturen, zum Beispiel Hotels und Feriendörfern, aber auch Freizeitanlagen, mit deren Finanzierung – sei es mit konservativen oder modernen Finanzierungsinstrumenten (zum Beispiel Crowdfunding) – und mit deren Betrieb. Spezifisch werden Folgen der Zweitwohnungsinitiative untersucht, Kennzahlen erhoben und innovative Lösungen für die Nutzung von Zweitwohnungen entwickelt. Darüber hinaus befasst sich das ITF mit der themenbezogenen Aufgabenteilung und -abgrenzung zwischen der Privatwirtschaft und der öffentlichen Hand und Modellen der Zusammenarbeit (PPP).

Die **Nachhaltige Entwicklung** integrieren wir als Querschnittsthema in allen Forschungsschwerpunkten des Themenschwerpunktes Lebensraum. Beim Thema Nachhaltigkeit geht es um die Erforschung des Mensch-Umwelt-Systems im alpinen Raum. In einem systemischen Verständnis von nachhaltiger Entwicklung werden die ökonomische, ökologische und soziokulturelle Umwelt und deren Interaktionen berücksichtigt. Die Umwelt stellt einerseits Bedingungen und Ressourcen, andererseits wird sie von Tourismus bzw. der lokalen Wirtschaft insgesamt beeinflusst, verändert oder im schlimmsten Fall als eigene Grundlage zerstört. Wir analysieren das Zusammenspiel dieser Aspekte mit Fokus auf Tourismus, Bau- und Energiewirtschaft. Dabei sollen Messbarkeits-, Kommunikations- und Umsetzungsfragen bezüglich Nachhaltigkeit in diesen Branchen beantwortet werden. Dazu gehören auch Analysen zu Auswirkungen von Umweltveränderungen auf den Tourismus, Netzwerkanalysen zur Resilienz von Destinationen und Regionen, die Optimierung der kommunalen und industriellen Innovationskraft sowie anwendungsorientierte Schulungen und Bildungskonzepte zum Thema Nachhaltigkeit. Darauf basierend werden Handlungsempfehlungen und konkrete Lösungen erarbeitet.

Bei der Finanzierung unserer Forschungs- und Entwicklungsprojekte nutzen wir interne und externe Mittel. Im Zentrum der externen Forschungsmittel stehen Beiträge des Fördervereins der HTW Chur, INTERREG, NRP (Neue Regionalpolitik), Innosuisse (vormals Kommission für Technologie und Innovation KTI) und Innotour. Daneben erarbeiten wir für praktische Fragestellungen privatwirtschaftlich finanzierte Dienstleistungs- und Beratungsprojekte.

Mit seinem internationalen Forschungs- und Entwicklungsteam sorgt das ITF für innovative Impulse, fungiert als Bindeglied zwischen Tourismus und Gesellschaft und misst dabei der internationalen Dimension ein hohes Gewicht bei. Vor dem Hintergrund der spezifischen Anliegen der Tourismusregion Graubünden wird der Zweitwohnungsthematik, zukunftsgerichteten Segmenten wie Gesundheits- und Kulturtourismus sowie neuen Märkten eine besondere Beachtung geschenkt.

# Forschungs- und Dienstleistungsprojekte

(ausgewählte Projekte)

## Projekte im Forschungsfeld Service Innovation

**Reklamationsmanagement  
GR Hike  
(abgeschlossen)**

Reklamationsanalyse bei Destinationen in Graubünden zur Identifikation von Verbesserungsmöglichkeiten beim Thema Wandern.  
Leitung: Frieder Voll  
Partner: GR Hike  
Team: T. Bügler, Frieder Voll  
Projektdauer: 2017  
Ansprechpartner: Frieder Voll

**Support Services für ein  
Airline Lounge Konzept  
(laufend)**

Entwicklung von Lounge-Service-Konzepten für eine internationale Airline.  
Leitung: Thorsten Merkle  
Partner: Anonym  
Team: D. Cerna, Thorsten Merkle  
Projektdauer: 2017 – 2018  
Ansprechpartner: Thorsten Merkle

**Zweitwohnungsbesitzer-  
Befragung  
(abgeschlossen)**

Befragung von Zweitwohnungsbesitzern in der Destination Lenzerheide.  
Im Auftrag der Lenzerheide Marketing und Support AG  
Leiter: Paul Ruschetti  
Team: A. Aebli, C. Jacobson  
Projektdauer: 2016-2017  
Ansprechpartner: Paul Ruschetti

<b>Digitale Fähigkeiten in der Hotellerie (laufend)</b>	Sensibilisierung und online Tool zur Digitalisierungsreife in der Schweizer Hotellerie. Leiter: Jan Mosedale Partner: Hotelleriesuisse, FHNW Team: J. Mosedale, F. Voll Projektdauer: 2017 – 2018 Ansprechpartner: Jan Mosedale
<b>Marktforschung Graubünden (laufend)</b>	Vierjähriger Leistungsauftrag zur Untersuchung jährlich wechselnder Themenschwerpunkte (Befragungen von Gästen und Dienstleistern). Im Jahr 2017 stand das Thema Digitalisierung in der Hotellerie im Vordergrund. Im Auftrag des Amtes für Wirtschaft und Tourismus (AWT) Graubünden Leitung: Paul Ruschetti Team Marktforschung: A. Aebli, P. Ruschetti, C. Jacobson Projektdauer: 2015 – 2018 Ansprechpartner: Paul Ruschetti
<b>Heidi – The Game (abgeschlossen)</b>	Evaluation der Projektidee und der strategischen Ausrichtung. Im Auftrag des Amtes für Wirtschaft und Arbeit SG Partner: HTW-Institut SIFE Leitung (ITF): Annika Aebli Team: M. Beier (SIFE), A. Aebli Projektdauer: 2017 Ansprechpartnerin: Annika Aebli
<b>Online-Buchungstool für Gruppenreisen (laufend)</b>	Entwicklung einer Online-Buchungsplattform für Gruppenreisende. Gefördert durch Innosuisse (vormals Kommission für Technologie und Innovation KTI) Leiter (ZWF): Peter Moser Partner: Graubünden Ferien Team: C. Capol (ICT IPI), L. Toggenburger (ICT IPI), S. Balestra (ICT IPI), M. Aschwanden (SII), M. Hellstern (SII), P. Moser (ZWF), L. Möller, C. Jacobson Projektdauer: 2016 – 2018 Ansprechpartner: Christopher Jacobson

*Projekte im Forschungsfeld Entwicklung und Management von touristischen Infrastrukturen*

<p><b>CSC Disentis – Evaluation Entwicklungsmöglichkeiten (abgeschlossen)</b></p>	<p>Beurteilung der bestehenden Sanierungspläne des Center da sport e cultura Disentis aus touristischer Sicht.          Auftraggeber: Gemeinde Disentis          Leitung: Andreas Deuber          Team: N. Hörburger, G.-R. Trepp          Projektdauer: 2017          Ansprechpartner: Andreas Deuber</p>
<p><b>Gemeinden als Tourismusunternehmen (laufend)</b></p>	<p>Interdisziplinäres Projekt mit dem Zentrum für Verwaltungsmanagement zur Untersuchung eines optimalen Beteiligungsmanagements von Gemeinden an touristischen Infrastrukturen.          Partner-Gemeinden: Arosa, Flims, Scuol, Surses, St. Moritz und Vals          Leitung: Andreas Deuber          Team: C. Derungs, A. Deuber, N. Hörburger          Projektdauer: 2016 – 2018          Ansprechpartner: Andreas Deuber</p>
<p><b>GraubündenHIKE Kompendien (abgeschlossen)</b></p>	<p>Erarbeitung von Kompendien zur Wanderwegnetzoptimierung in Graubünden.          Im Auftrag des Tiefbauamts Graubünden (Fachstelle Langsamverkehr)          Leitung: Frieder Voll          Team: F. Voll und J. Mosedale          Partner: STW AG für Raumplanung          Projektdauer: 2015 – 2017          Ansprechpartner: Frieder Voll und Jan Mosedale</p>
<p><b>Lieblingsorte in Städten (laufend)</b></p>	<p>Mit Hilfe der mobile Ethnography-Methode wird untersucht, welche Orte Gäste und Einheimische als attraktiv/unattraktiv erleben          Partner: Grünstadt Zürich, HTW-Institut IBAR          Leitung: Frieder Voll          Team: A. Aebli, T. Bügler, S. Bühler (IBAR) und F. Voll          Partner: Grünstadt Zürich          Projektdauer: 2017 – 2018          Ansprechpartner: Annika Aebli und Frieder Voll</p>
<p><b>Machbarkeitsstudie zur Areal-Entwicklung eines Hotel-Resorts (abgeschlossen)</b></p>	<p>Departements-Projekt mit dem Institut für Bauen im alpinen Raum (IBAR) über die Erweiterung eines bestehenden gastronomischen Betriebes mit bewirtschafteten Wohneinheiten.          Auftraggeber: Anonym          Leitung: Norbert Hörburger          Team: R. Albertin, C. Auer, N. Hörburger          Projektdauer: 2016 – 2017          Ansprechpartner: Norbert Hörburger</p>

<p><b>Optimierung Betriebskonzept Hallenbad Eschen (abgeschlossen)</b></p>	<p>Ermittlung von Optimierungspotential beim Betriebskonzeptes auf Basis von Befragungen von Kunden, Partnern und Mitarbeitenden.  Auftraggeber: Schulamt des Fürstentums Liechtenstein  Leitung: Roland Anderegg  Team: A. Kilian, R. Anderegg  Projektdauer: 2017  Ansprechpartner: Roland Anderegg</p>
<p><b>RenoRent - Renovierung und touristische Aktivierung von Zweitwohnungen (laufend)</b></p>	<p>Evaluation der Gründung eines Fonds für die Renovierung und touristische Vermietung von Zweitwohnungen.  Partner: AWT GR, Graubündner Kantonalbank, Kanzlei Kunz Schmid, Interhome, Kunz AG Klosters, Jägli &amp; Schneider AG Davos, Gips Team GmbH Davos  Leiter: Norbert Hörburger  Team: A. Deuber, N. Hörburger  Projektdauer: 2016 – 2018  Ansprechpartner: Norbert Hörburger</p>
<p><b>Vorstudie über ein Hotel-Resort (abgeschlossen)</b></p>	<p>Zur langfristigen Neuansiedlung eines Hotel-Resorts wurde in einer Vorstudie ein Vorschlag über die Art und Grösse eines möglichen Beherbergungsbetriebes entwickelt.  Auftraggeber: Gemeinde in der Region Surselva  Leiter: Norbert Hörburger  Team: N. Hörburger, S. Caminada  Projektdauer: 2016 – 2017  Ansprechpartner: Norbert Hörburger</p>

Projekte im Querschnittsthema Nachhaltige Entwicklung

<p><b>Agro+tourismus (laufend)</b></p>	<p>Schaffung von gemeinsamen erlebnisorientierten Angeboten von Landwirtschaft und Hotellerie Partner Amt für Landwirtschaft und Geoinformation ALG GR, HTW-Institut ZWF Leitung des Arbeitspakets: Jan Mosedale Team: W. Hediger (Gesamtprojektleiter), J. Mosedale Projektdauer: 2018 Ansprechpartner: Jan Mosedale</p>
<p><b>Fliegenfischen - Potentialanalyse (laufend)</b></p>	<p>Abklärung des touristischen Potenzials, rechtliche und technische Voraussetzungen an einer Teststrecke am Inn im Engadin. Partner: Amt für Jagd und Fischerei AJF GR, Amt für Wirtschaft und Tourismus GR, TESSVM, Fliegenfischerverein Unterengadin Leitung: Frieder Voll Team: T. Bügler, F. Voll Projektdauer: 2017 – 2018 Ansprechpartner: Frieder Voll</p>
<p><b>Gästebedürfnisse beim Wandern (laufend)</b></p>	<p>Studie über die Evaluation, Optimierung und Vermarktung von attraktiven Wanderinfrastrukturen vor dem Hintergrund der Integration von Gästebedürfnissen in die Wegenetzplanung. Leitung: Frieder Voll Partner: Parc Ela Team: A. Aebli, F. Voll Projektdauer: 2016 – 2018 Ansprechpartner: Frieder Voll</p>
<p><b>HEALPS – Naturbasierter Gesundheitstourismus in alpinen Regionen (laufend)</b></p>	<p>Entwicklung eines gemeinsamen Ansatzes zur Förderung des naturbasierten Gesundheitstourismus in Alpenländern Leitung: Jan Mosedale Partner: Innovations- und Technologietransfer Salzburg GmbH, Fondazione Cluster TAV, Schweizerisches Institut für Entrepreneurship SIFE Team: J. Mosedale Projektdauer: 2018 – 2019 Ansprechpartner: Jan Mosedale</p>
<p><b>Whats Flix (laufend)</b></p>	<p>Untersuchung der Wahrnehmung der Alp Flix bei Gästen und Zweitwohnungsbesitzern. Partner: Amt für Natur und Umwelt ANU GR, Parc Ela Leitung: Annika Aebli Team: Annika Aebli, F. Voll Projektdauer: 2017 – 2018 Ansprechpartnerin: Annika Aebli und Frieder Voll</p>

Tabelle 17: Forschungs- und Dienstleistungsprojekte

# Wissenstransfer

## Tourismus Trendforum

«Ganz normal digital» lautete das Motto des gut besuchten 10. Bündner Tourismus Trendforums vom 30. November 2017. Auf der Anbieterseite haben sich die Touristiker und Touristikerinnen aus Graubünden und darüber hinaus über zukünftige Schlüsselkompetenzen ausgetauscht, um der digitalen Welt gewappnet zu begegnen. Denn die digitale Transformation ist nicht Selbstzweck, sondern ein fundamentaler Veränderungsprozess, der auch den Tourismus erfasst hat und einen Wandel in den Geschäftsmodellen, in den Kernprozessen und in den angebotenen Produkten und Leistungen bedingt. Mit sechs Breakout-Sessions zu Kernthemen wie digitale Realitäten (VR und AR), zukunftsgerichtete Finanzierungsmodelle, einer Momentaufnahme der Digitalisierung in der Hotellerie, Umgang mit Smart Data, sinnvollen Einsatz von Technologien und der Frage nach der Qualität der «Offline-Zeit», hat die HTW Chur versucht, Praxisimpulse zu geben.

Die traditionellen Stärken Graubündens sind zwar noch immer wichtig, aber sie müssen modernisiert und zeitgemäss kommuniziert werden. Dazu gilt es die Regeln der digitalen Zeit zu akzeptieren und aktiv zu nutzen. Dafür sind fundamentale Anpassungen der Strukturen unumgänglich. Konzentration der Mittel, Fokussierung, Schnelligkeit und Flexibilität heissen die Erfolgskriterien des digitalen Zeitalters. Dem steht die aktuelle Zersplitterung der Marketingaktivitäten und der Finanzmittel diametral entgegen. Digitalisierung ist daher nicht nur eine technische Herausforderung, sondern primär eine der strategischen Führung, wie Aschi Wyrsh, Präsident von hotelleriesuisse Graubünden, im Schlusspanel zum Ausdruck brachte. Allerdings sind die Steinböcke etwas träge geworden, meinte Gastreferent Ludwig Hasler, und haben sich nach dem Wegfall ihrer natürlichen Feinde Wolf und Bär in die Niederungen vorgewagt. Sie haben dabei das Klettern verlernt und sind den Angriffen der neuen Feinde wehrlos ausgesetzt, denen die schnelleren und an die Umgebung gewohnten Rehe flink entkommen können. Er rät zu einer Rückbesinnung auf die Qualitäten der an sich armen und kargen Schweiz, die frühere Herausforderungen des technischen Wandels – zum Beispiel im maschinellen Zeitalter – aktiv und schnell aufgriff und Erfolgspositionen aufbaute. Mit der nötigen Entschlossenheit und Radikalität kann dies auch im alpinen Tourismus gelingen, der keinesfalls ein Auslaufmodell ist.

Auch kleine Unternehmen sind in der Lage, digitale Trends zu nutzen, wie in einer technischen Breakout-Session zum Thema Augmented, Virtual und Mixed Reality gezeigt wurde. Oder sie können mittels Crowd-Funding loyale Communities aufbauen und an sich binden, wie Michael Kauer von der Schweizerischen Gesellschaft für Hotelkredit in einer weiteren Breakout-Session zum Ausdruck brachte. Die touristischen Unternehmen werden in ihren Bestrebungen von Verbänden wie hotelleriesuisse und von Hochschulen wie der HTW Chur unterstützt. So lassen sich auch anspruchsvolle Themen wie Smart Data angehen.

Die Zeit zum Wandel ist reif, meinte Rolf Schafroth, Vertreter des Tourismusrates und Mitautor der an alle verteilten neuen Weissbuches für den Bündner Tourismus in der Schlussdiskussion und wurde darin durch einen langen Schlussapplaus bestärkt.

Das Bündner Tourismus Trendforum 2017 konnte die hohen Erwartungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfüllen, wie die Auswertung der Feedbacks ergab. Dies ermutigt uns, am Thema dranzubleiben und den Tourismus auf dem Weg der digitalen Transformation mit den Möglichkeiten einer Hochschule weiter zu begleiten.

Das 11. Tourismus Trendforum findet am 29.11.2018 statt.



Abbildung 10: Vortrag von Dr. Ludwig Hasler «Wert des Analogen in der heutigen On-Demand-Kultur»



Abbildung 11: Vortrag von Prof. Dr. Jan Mosedale «Smart Data als Quelle von Innovation und Wachstum im Tourismus»

## Publikationen

- Aebli, A. (2017). Touristische Nutzung mobiler Dienste zur Information und Kommunikation. Eine Sommer-Gästebefragung in alpinen Destinationen des Kantons Graubünden, Schweiz. In M. Landvogt, A. A. Brysch und M. A. Gardini (Hrsg.). *Tourismus – E-Tourismus – M-Tourismus*, 2017.
- Anderegg, R., Gressbach, C., Walser, R. (2017) Erfolgsfaktoren für Themendestinationen – Die Plattform «Herbert» als Beispiel für Mountainbike-Tourismus in Graubünden. Jahrbuch der Schweizerischen Tourismuswirtschaft 2017.
- Balvanera P., T. M. Daw, T. Gardner, B. Martín-Lopez, A. V. Nörstrom, C. I. Speranza, M. Spierenburg, E. M. Bennett, M. Farfan, M. Hamann, J. N. Kittinger, T. Luthe, M. Maass, G. Peterson, G. Pérez-Verdin. (2017). Key features for successful place-based sustainability research on social-ecological systems: The PECS perspective. *Ecology and Society* 22(1):14.
- Deuber, A. (2017). Umwandlung von Büro- und Gewerbeflächen in Wohnfläche: Ein Garant für tiefe Leerstände und höhere Renditen? Hg. v. *RICS (RICS Impulse)*.
- Deuber, A. (2017). Umwandlung von Büro- und Gewerbefläche in Wohnraum: Ein Garant für tiefere Leerstände und höhere Renditen? In: *Inforum, Magazin für Raumentwicklung* (4), S. 24–27.
- Deuber, A., Möller, L. (2017). Digitalisierung im Tourismus: Veränderung der Geschäftsprozesse. "Meet & Greet" am Rande des World Economic Forum 2017. Hg. v. *HTW Chur im Auftrag des Amtes für Wirtschaft und Tourismus Graubünden*.
- Haller Rupf, B., Schillo, K., Bügler, T., Furrer, P., Schläppi, F. (2017). *China Inbound Service*: Ein Ansatz, die Wertschöpfung mit chinesischen Gästen in den alpinen Destinationen zu halten. Chur: ITF Forschungsbericht / ITF Working Paper, HTW Chur.
- Hörburger, N. (2017). Neue Beherbungsformen: Hybride Konzepte für Stadt und Land. *Hotelier*, 7, S. 54.
- Hörburger, N., Deuber, A. (2017). Wo sich der Einstieg noch lohnt. Hg. v. *Halter AG (Komplex, 10/2017)*. 108-111.
- Luthe, T. (2017). The Resilience of Snow Sports: From Vision to Transformation. Zur Resilienz des Schneesports: Von der Vision zur Transformation. *FdSnow* 51. Fachzeitschrift des Skisports. Planegg, Germany.
- Luthe, T., Lumpe, T., Schwarz, J., Schuetz, M. and K. Shea. (2017). Teaching Systemic Design for Sustainability in Engineering by Building Eco-Skis. Proceedings of the 21st International Conference on Engineering Design (ICED 17) Vol 9: Design Education, Vancouver, Canada, 21-25.08.2017.
- Luthe, T. (2017). Success in Transdisciplinary Sustainability Research. *Sustainability* 9(1), 71.
- Manchen Spörri, S. (2017). Innovationspotenziale an Hochschulen durch Diversity-kompetente Führung freisetzen. Truniger, L. (Hrsg.). *Führen in Hochschulen. Anregungen und Reflexionen aus Wissenschaft und Praxis* (S. 219-241). Wiesbaden: Springer Gabler.

Mosedale, J., Voll, F. (2017). Social Innovations in Tourism: Social practices contributing to social development. In P. Sheldon & Daniele R. (Hrsg.). *Social Entrepreneurship and Tourism*.

Ruschetti, P. (2017). Digitaler Tourismus – weit mehr als ein populäres Schlagwort. *Wissensplatz 2/17*, Chur: HTW Chur.

Voll, F., Bügler, T. (2017). Reklamationsanalyse Wandern 2017. Graubündenhike. Interner Bericht.

Zemann, B., Deuber, A. (2017): BIM (Building Information Modelling): Bedeutung und Auswirkungen auf die Schweizer Bauwirtschaft. *Hg. v. RICS (RICS Impulse)*.

## Referate/ Workshops/ Konferenzen

Aebli, A. (2017). What Motivates Tourists to Use Mobile Destination Apps? An Analysis from a Value Perspective. Vortrag an der *ENTER Conference*, Rom.

Deuber, A. (31.03.2017) Swiss Real Estate Research Congress, Zürich (Präsentation Fallstudie sowie zwei Reviews)

Gressbach, C. (2017) Regionalität im Tourismus. Anlässlich des 7. Vorarlberger Convention Forum 2017 (13.12.2017) in Vorarlberg/Österreich

Ruschetti, P., Aebli, A. & Jacobson, C. (30.11.2017). Weniger «Offline-Zeit» für den Hotelgast durch Digitalisierung? Digitale Kommunikationstechnologien: Herausforderungen und Chancen für die Hotellerie. Präsentation am 10. Tourismus Trendforum (TTF), Chur.

Voll, F., Mosedale, J. (14.- 16. Juni 2017) Nachhaltigkeit und Tourismus 25 Jahre nach Rio – und jetzt? Jahrestagung des Arbeitskreises für Tourismusforschung in der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG) e.V. in Kooperation mit Forschungsgruppe Tourismus und Nachhaltige Entwicklung der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) sowie Institut für Tourismus und Freizeit der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur, Center da Capricorns, Wergenstein (Graubünden/CH)

## Medien

(Auszug, reine Mediennennungen des ITF (Institut für Tourismus und Freizeit) oder von Tourismus im Zusammenhang mit der HTW Chur sind nicht aufgeführt))

Publikationsdatum	Medium	Headline
27.12.2017	Toggenburger Tagblatt	Jahresrückblick
26.12.2017	Radio 1 / Morgenshow 08.00 - 09.00	Preiskampf unter den Skigebieten ist auch Risiko
25.12.2017	SRF 1 / Tagesschau Hauptausgabe	Ski-Saisonabos immer günstiger
25.12.2017	srf.ch / SRF Schweizer Radio und Fernsehen Online	Preiskampf unter Skigebieten Ski-Abonnemente in der Schweiz werden immer billiger
23.12.2017	RSI LA 1 / Telegiornale sera	Turismo: Arosa punta sulla diversificazione
22.12.2017	SRF 1 / 10 vor 10	In der Schweiz werden immer weniger Skitage verzeichnet – Wie also kriegt man die Lifte wieder voll?
22.12.2017	srf.ch / SRF Schweizer Radio und Fernsehen Online	Neue Ideen gefragt Kreativer Überlebenskampf der Schweizer Bergbahnen
20.12.2017	zeitpunkt.ch / Zeitpunkt Magazin Online	Wo der Klang wächst
11.12.2017	Bündner Tagblatt	Erfolg dank Bildungspartnerschaft
08.12.2017	abouttravel.ch / about Travel - DE	Mit «Summer School» in einem Jahr zum Bachelor of Science FHO
08.12.2017	Allegra	«SEID GSPÜRIG FÜR DIE GÄSTE, ZEIGT IHNEN NEUES, UNENTDECKTES»
06.12.2017	Südostschweiz / Ausgabe Graubünden	Tanja Frieden in Chur
04.12.2017	La Quotidiana	Il pli impurtant èn il spiert d'interprendider e la collavuraziun
03.12.2017	RTR Radiotelevision Svizra Rumantscha (TV)	Raps sco crappa – mit deutschen Untertiteln
02.12.2017	Toggenburger Tagblatt	Vermarktung als Service public
01.12.2017	htr.ch / Hotel u. Tourismus Revue	Digitalisierung aktiv und klug nutzen
01.12.2017	myscience.ch / myScience Schweizer Forschung/Innovation	Den Steinbock wieder zum Klettern bringen
01.12.2017	Südostschweiz / Ausgabe Graubünden	Grösste Chance seit der Gründerzeit
30.11.2017	hotelleriesuisse.ch/de / Hotellerie suisse DE	Das digitale Hotel
30.11.2017	hotelleriesuisse.ch/fr / Hotellerie suisse FR	L'hôtel numérique
30.11.2017	htr Hotel Revue	«Bitte mehr Drive und Tempo»
30.11.2017	Radio SRF 1 / Regionaljournal Graubünden / Regjournal GR 17.30	Ein gestern vorgestelltes Weissbuch soll den kriselnden Tourismus in Graubünden wieder ankurbeln
30.11.2017	Südostschweiz / Ausgabe Graubünden	18 Thesen, die auch wehtun
23.11.2017	Inline FH Schweiz	Vielfältige Lernerlebnisse
21.11.2017	Südostschweiz / Ausgabe Graubünden	Das unternehmerische Prinzip
14.11.2017	grheute.ch / GR Heute	HTW Blog: Lehren, Lernen und Leben in Shanghai
10.11.2017	Hotelier	CHINESISCHE STUDENTEN KOMMEN NACH CHUR
10.11.2017	suedostschweiz.ch / Südostschweiz Online	Zukunft für Industriegeschichte

07.11.2017	RSI LA 1 / Telegiornale sera	Il turismo svizzero si prepara alla stagione invernale
04.11.2017	Werdenberger & Obertoggenburger	«Uns aktiv einbringen»
02.11.2017	La Quotidiana	In um - ina visiun
01.11.2017	Umbauen + Renovieren	Industriebauten der Schweiz entdecken
31.10.2017	Urner Wochenblatt	Ach, du lieber Herbst!
30.10.2017	Südostschweiz / RSO Info Mittag / News 12.00	Was machen, wenn es in Zukunft nur noch schneearme Winter gibt?
28.10.2017	Bündner Tagblatt am Wochenende	Sawiris: «Es fehlen grosse Visionen»
28.10.2017	Südostschweiz am Wochenende / Graubünden	Sawiris redet an der HTW über Sawiris
27.10.2017	Berner Zeitung / Ausgabe Stadt+Region Bern	Wird Bern zur «Gurlitt-Stadt»?
27.10.2017	bernerzeitung.ch / Berner Zeitung Online	« Reisende besuchen eine Stadt wegen einer bestimmten Ausstellung »
27.10.2017	Südostschweiz / RSO Info Abend 17.00 - 18.00 / News 17.00	Zusammenarbeit soll dem Schweizer Tourismus als Schlüssel zum Erfolg dienen
27.10.2017	Südostschweiz / RSO Info Abend 17.00 - 18.00 / News 17.00	Zusammenarbeit soll dem Schweizer Tourismus als Schlüssel zum Erfolg dienen
26.10.2017	Sarganserland	Vom König zum charmanten Unterhalter
25.10.2017	Bündner Tagblatt	«Ganz normal digital» am Tourismus Trendforum
24.10.2017	Bündner Tagblatt	Der gefallene «Fussball-König» als charmanter Unterhalter
18.10.2017	grheute.ch / GR Heute	Wie ich zu Service Design gekommen bin ...
17.10.2017	Walliser Bote	Jede Menge Potenzial..
16.10.2017	toggenburger-zeitung.ch / Toggenburger Zeitung Online	Das Toggenburg – eine heile Welt
14.10.2017	Smart Media im Tages-Anzeiger	Service-Design - im Dienste des Kunden
13.10.2017	Bündner Tagblatt	Chinesen können Bachelordiplom an der HTW erlangen
13.10.2017	grheute.ch / GR Heute	HTW erhält hohen Besuch aus China
13.10.2017	Südostschweiz / Ausgabe Graubünden	Diskussion über Zukunft des Sportmanagements
13.10.2017	TV Südostschweiz / SO informiert	Airbnb in Graubünden
12.10.2017	Travel Inside / Fachzeitung für Touristik	Die eigene Karriere und Weiterbildung im Fokus
11.10.2017	appenzellerzeitung.ch / Appenzeller Zeitung Online	Tourismusedirektor: « Ich wünsche mir zufriedene Gäste »
11.10.2017	appenzellerzeitung.ch / Appenzeller Zeitung Online	Viele gute Gespräche mit Leistungsträgern geführt
11.10.2017	Hôtellerie et Gastronomie Hebdo	CHRISTIAN GRESSBACH «ECHTHEIT IST UNSERE STÄRKE»
09.10.2017	hotelier.ch / Hotelier Online	Welche Finanzierung ist die Passende?
05.10.2017	Handelszeitung	Christian Gressbach
05.10.2017	htr Hotel Revue	Die Schweiz hat den Wert der Dunkelheit noch nicht erkannt
05.10.2017	Südostschweiz / RSO Morgen 08.00 - 09.00 / News 08.00*	Bündner Bergbahnen buhlen mit tiefen Preisen um ihre Gäste
04.10.2017	Büwo / Bündner Woche	WENN GENUSS ZUR SUCHT WIRD
04.10.2017	RSI Rete Uno / Radiogiornale 18.30	Le tariffe variabili degli impianti di risalita
28.09.2017	Travel Inside / Fachzeitung für Touristik	Im Fokus: Die eigene Karriere und Weiterbildung
28.09.2017	Valais Valeur Ajoutée	Pour une digitalisation responsable
27.09.2017	infoticker.ch / INFO ticker	Herbstliche Traditionen als wichtige Pfeiler des Schweizer Tourismus

27.09.2017	solothurnerzeitung.ch / Solothurner Zeitung Online	Landschaftsschutz moniert unnötige nächtliche Strassenbeleuchtungen
22.09.2017	Davoser Zeitung	Wer will mich?
14.09.2017	Handelszeitung	Vom Luxus, auswählen zu können
14.09.2017	Handelszeitung	«Ich arbeite gern in meinem Gemüsegarten»
12.09.2017	Bündner Tagblatt	Graubündens grosse Pläne im Gesundheitstourismus
12.09.2017	Toggenburger Magazin	Heimspiel für einen Rückkehrer
06.09.2017	Bündner Tagblatt	PERSÖNLICH
04.09.2017	Hotelier	HYBRIDE KONZEPTE FÜR STADT UND LAND
04.09.2017	hotelier.ch / Hotelier Online	Hybride Konzepte für Stadt und Land
31.08.2017	Thalwiler Anzeiger	Ein anderer 4-Jahres-Zyklus
30.08.2017	Walliser Bote	All inclusive - ganz exklusiv
24.08.2017	Handelszeitung	Das Profil eines neuen Berufsbilds
24.08.2017	La Quotidiana	Era egl avegnir in glatsch artificial?
17.08.2017	srf.ch / SRF Schweizer Radio und Fernsehen Online	Digitaler Tourismus Reisen wir in Zukunft nur noch vom Sofa aus?
14.08.2017	Radio 1 / Am Nachmittag 17.00 - 18.00 / Kompakt 17.05	In vielen Regionen Spaniens haben die Einheimischen den Massentourismus satt
09.08.2017	Bündner Tagblatt	In 100 Tagen die Destination erkundet - in offizieller Mission, aber auch als Gast
07.08.2017	SRF 1 / Tagesschau 18.00	Die Beherbergungsstatistik des Bundes zeigt, im 1. Halbjahr 2017 haben wieder deutlich mehr Gäste aus Fernost in Schweizer Hotels übernachtet
07.08.2017	SRF 1 / Tagesschau Hauptausgabe	Im 1. Halbjahr 2017 haben deutlich mehr Gäste aus Fernost in Schweizer Hotels übernachtet
29.07.2017	Liechtensteiner Vaterland / Wirtschaft regional	«Bordaufenthalt ist der Reisezweck»
20.07.2017	Energy Basel / News 17.00 / Downtown Basel	Ist im Trend: Alphüttentourismus
19.07.2017	Büwo / Bündner Woche	DIE ZEITEN HABEN SICH GEÄNDERT
18.07.2017	Engadiner Post / Posta Ladina	Lernen bei Gästen in Südostasien
14.07.2017	Amtsblatt der Stadt Chur	Ein Hotel gut managen
14.07.2017	Komplex / Das Magazin der Halter AG	WO SICH DER EINSTIEG NOCH LOHNT
10.07.2017	Bündner Tagblatt	In der Heimat der Gäste lernen
08.07.2017	appenzellerzeitung.ch / Appenzeller Zeitung Online	An der Quelle für Trends
07.07.2017	Expodata	Projektmanagement at its best
05.07.2017	Appenzeller Volksfreund	Verschmelzung von Gesundheit und Tourismus
05.07.2017	Hotellerie et Gastronomie Zeitung	Graubünden wird Nachhaltigkeitspionier
04.07.2017	Appenzeller Zeitung	«Ambitiöses Projekt»
04.07.2017	grheute.ch / GR Heute	HTW Blog: Strive for happiness and success will follow
29.06.2017	htr Hotel Revue	Eine praxistaugliche Weiterbildung
26.06.2017	Azione	Una professione che non si improvvisa
22.06.2017	Pöschli	Wissenschaftler diskutierten über nachhaltigen Tourismus
21.06.2017	20 Minuten Zürich	Darum erlebt Camping gerade ein Revival
20.06.2017	Südostschweiz / Ausgabe Graubünden	Neue Perspektiven am Schamserberg
19.06.2017	cafe-europe.info / Café Europe-Nachrichtenagentur	Graubünden möchte von nachhaltigem Tourismus profitieren

16.06.2017	Radio SRF 1 / Regionaljournal Graubünden / Regjournal GR 17.30	Ist der Tourismus nachhaltiger geworden?
14.06.2017	Bündner Tagblatt	PERSÖNLICH
14.06.2017	See & Gaster Zeitung	Toggenburg will das Klanghaus 2.0
28.05.2017	zentralplus.ch / zentralplus	Ein Leben zwischen zwei Spitzenhotels
23.05.2017	esb-online.com / ESB Europäische Sponsoring-Börse	FOOTBALL IS MORE: 6. Forum „together we are stronger“ auf Vierwaldstätter - See 23.05.2017
04.05.2017	srf.ch / SRF Schweizer Radio und Fernsehen Online	Globaler Schifffahrt-Boom Das sind die fünf Gründe, warum immer mehr Leute an Bord wollen
03.05.2017	Hotellerie et Gastronomie Zeitung	SO GEHT GRÜNER TOURISMUS
28.04.2017	Allegra	AMBITIONEN ALS MENSCH UND SPORTLER
26.04.2017	Bündner Tagblatt	Ein Chinese schlägt die Brücken
26.04.2017	srf.ch / SRF Schweizer Radio und Fernsehen Online	Tourismuskanton Graubünden « Dem Ballon geht langsam die Luft aus »
22.04.2017	Südostschweiz am Wochenende / Graubünden	«Die Kultur ist der Kitt in einem sehr vielgestaltigen Kanton»
20.04.2017	Südostschweiz / Ausgabe Glarus	Die Bevölkerung wächst für drei Tage auf gut das Doppelte
19.04.2017	Toggenburger Zeitung	Neuer Geschäftsführer bei Toggenburg Tourismus
19.04.2017	Walliser Bote	Die Renaissance des Busfahrens?
17.04.2017	htr.ch / Hotel u. Tourismus Revue	Als Service Designer/in Erlebnisse für morgen gestalten
13.04.2017	La Pagina da Surmeir	Carriera u famiglia? - an mintga cass prioritads
13.04.2017	Radio SRF 1 / Regionaljournal Ostschweiz / Regjournal Ostschweiz 07.32	Der Berg ruft nicht alleine
13.04.2017	Radio SRF 1 / Regionaljournal Ostschweiz / Regjournal Ostschweiz 12.03	Bergbahnen und Bergrestaurants müssen etwas bieten, damit die Gäste kommen
13.04.2017	Radio SRF 1 / Regionaljournal Ostschweiz / Regjournal Ostschweiz 17.30	Attraktionen oder die Ruhe der Natur? - So richtig ruhig ist es in den Bergen nicht mehr überall
13.04.2017	Sponsoring Extra	Wozu braucht es «Swiss Stadia & Arena»?
13.04.2017	SRF 1 / Tagesschau Hauptausgabe	Alle Jahre wieder - kommt der Osterstau
12.04.2017	travelnews.ch / TRAVELNEWS	Rein in die Karriere – mit Neugierde, Humor und Energie
11.04.2017	Engadiner Post / Posta Ladina	Erfolgreiche Eventmanager
10.04.2017	La Quotidiana	Center da sport e cultura Mustèr: Tge è propi impurtant?
06.04.2017	htr Hotel Revue	Nebenbei Tourismus studieren
04.04.2017	htr.ch / Hotel u. Tourismus Revue	Diplomierung von 23 Event-Managerinnen und -Managern
25.03.2017	Bündner Tagblatt am Wochenende	Der Traum von World Games
23.03.2017	Bündner Tagblatt	Kanton will neue Zahlen zur Wertschöpfung
22.03.2017	abouttravel.ch / about Travel - DE	Tourismus hinkt beim Thema Crowdfunding hinterher
22.03.2017	Expodata	Events als Chance
21.03.2017	suedostschweiz.ch / Südostschweiz Online	Cambiela: Helfen geht auch unkompliziert
20.03.2017	20 Minuten Zürich	Tourismus studieren
20.03.2017	SRF 1 / Schweiz aktuell	Vorläufige Schliessung des Biohotels Ucliva
18.03.2017	Südostschweiz am Wochenende / Graubünden	Milestone-Preisträger referiert an der HTW

16.03.2017	St. Galler Tagblatt / Ausgabe St. Gallen+Gossau	«Gute Übung für den Arbeitsalltag»
08.03.2017	Hotellerie et Gastronomie Zeitung	Hochschulen lancieren neue Bachelor-Studiengänge mit Schwerpunkt Tourismus
07.03.2017	Bündner Tagblatt	HTW spannt mit der UNO zusammen
07.03.2017	htr.ch / Hotel u. Tourismus Revue	Neue Vertiefung für den nachhaltigen Tourismus
07.03.2017	suedostschweiz.ch / Südostschweiz Online	Die HTW Chur hat die Besten
07.03.2017	swisscleantech.ch / SWISS CLEANTECH	7.03.17 – HTW Chur wird Vorreiter im nachhaltigen Tourismus
04.03.2017	Smart Media im Tages-Anzeiger	Die vielleicht spannendste Branche der Welt
01.03.2017	Reformiert.Graubünden	Leben in zwei Welten
28.02.2017	RSI LA 1 / Telegiornale sera	Il mercato immobiliare nelle zone turistiche di montagna è in difficoltà
28.02.2017	suedostschweiz.ch / Südostschweiz Online	Ein Plan B für den Bündner Tourismus
23.02.2017	htr Hotel Revue	Ein neues Berufsbild entsteht
22.02.2017	grheute.ch / GR Heute	HTW Blog: Ski WM #stmoritz2017: Knowhow - und Kulturaustausch erstmals mit Delegationen aus China und « HTW - Tandem »
21.02.2017	SRF 1 / 10 vor 10	Das Tourismusland Schweiz hat ein prekäres Land hinter sich
20.02.2017	Bündner Tagblatt	«Ich hatte immer mit regionalen Produkten und Landwirtschaft zu tun»
16.02.2017	Bündner Tagblatt	Was St. Moritz kann, will Peking lernen
16.02.2017	Media Planet in der Weltwoche	Fortschritt des Schweizer MICE-Geschäfts
16.02.2017	Südostschweiz / Ausgabe Graubünden	Kompetenzzentrum für Tourismus
14.02.2017	suedostschweiz.ch / Südostschweiz Online	HTW-Dozierende in Shanghai
09.02.2017	Süddeutsche Zeitung	Die Eisgenossen
08.02.2017	Urner Wochenblatt	Are you serious?
01.02.2017	Bike / Ausgabe Schweiz	BIKE PEOPLE
27.01.2017	ethz.ch / ETH Zürich Online	Mit selbstgebauten Skis auf die Piste
26.01.2017	Il Grigione Italiano	La digitalizzazione trasforma i modelli di business nel settore turistico
24.01.2017	Davoser Zeitung	Digitalisierung verändert Businessmodelle im Tourismus
21.01.2017	Bündner Tagblatt	Eine Bühne für den Tourismus am WEF
18.01.2017	Büwo / Bündner Woche	Modekonsum von Jugendlichen
18.01.2017	SRF 1 / Kulturplatz*	«Alles fährt Ski» – das war einmal
16.01.2017	htr.ch / Hotel u. Tourismus Revue	Schweiz und China spannen 2017 beim Tourismus zusammen
13.01.2017	Ruinaulta	Olympia 2026: Gemeinsam für ein grosses Projekt eintreten
13.01.2017	Südostschweiz / Ausgabe Graubünden	Skiticket: Geld zurück für Wenig-Fahrer
13.01.2017	suedostschweiz.ch / Südostschweiz Online	Retten Spezialangebote den Wintertourismus?
12.01.2017	Südostschweiz / RSO Info Abend 17.00 - 18.00 / News 17.00	Pizolbahnen führen Rabatte bei Tageskarten ein
10.01.2017	Bündner Tagblatt	Kompetenzzentrum für Tourismus an der HTW
10.01.2017	Bündner Tagblatt	Leistungsauftrag für die HTW
09.01.2017	unternehmerzeitung.ch / Unternehmerzeitung Online	HTW Chur soll verstärkt auf Tourismus fokussieren

05.01.2017	Neue Zürcher Zeitung	Der Stammgast bekommt Konkurrenz
04.01.2017	TV Südostschweiz / SO informiert	Wie geht es den kleinen und mittleren Skigebieten? Wie sieht die Zukunft aus?
02.01.2017	RSI LA 1 / Telegiornale sera	Letti freddi, ma meno cari
02.01.2017	SRF 1 / Tagesschau Hauptausgabe	Seit einem Jahr ist das Zweitwohnungsgesetz in Kraft
30.12.2016	Wiler Zeitung / Der Volksfreund Hinterthurgau	«Wieso nicht die Stadt im Grünen?»

Tabelle 18: Auswahl Medien

# Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Organisation Institut für Tourismus und Freizeit ITF	6
Abbildung 2: Spezialisierungen im dritten Studienjahr	14
Abbildung 3: Die erste Service-Design-Klasse	23
Abbildung 4: Programm des Masterstudiengangs	25
Abbildung 5: Die HTW-Dozierenden Dr. Frieder Voll und Monika Heeb an der SUES	27
Abbildung 6: EMBA Tourismus und Hospitality Management 2016/17 der HTW Chur im Jiu Xiang / China	29
Abbildung 7: Diskussion zwischen asiatischem Nachwuchshotelmanagement und EMBA-Studierenden	32
Abbildung 8: Sylvia Manchen Spörri, Leiterin des Departements Lebensraum (vierte v.l.n.r. hinten), sowie Norbert Hörburger, Leiter Weiterbildung (hinten rechts) sowie das Advisory Board der Academy of Hotel Excellence	31
Abbildung 9: Forschungsschwerpunkt und Forschungsfelder des ITF	32
Abbildung 10: Vortrag von Dr. Ludwig Hasler «Wert des Analoges in der heutigen On-Demand-Kultur»	40
Abbildung 11: Vortrag von Prof. Dr. Jan Mosedale «Smart Data als Quelle von Innovation und Wachstum im Tourismus»	40

# Tabellenverzeichnis

Tabelle 2: Fachbeirat ITF	10
Tabelle 2: Entwicklung der Bachelor-Studierendenzahlen	12
Tabelle 3: Studierendenzahlen bei den Majors	12
Tabelle 4: Studierendenzahlen bei den Minors	13
Tabelle 5: Gesamtzahl IBT	17
Tabelle 6: Ziele und begleitende Dozierende des Study Week Abroad	17
Tabelle 7: Dozierende und wissenschaftliche Mitarbeitende ITF und anderer Institute	18
Tabelle 8: Lehrbeauftragte	19
Tabelle 9: Anstellungsprofile	19
Tabelle 10: DSS-Veranstaltungen	20
Tabelle 11: Austauschstudierende Frühlingsemester	21
Tabelle 12: Austauschstudierende Herbstsemester	22
Tabelle 13: Studierendenzahlen MSc in Business Administration, Major Tourism	24
Tabelle 14: Studierendenzahlen KÜV	26
Tabelle 15: Mitglieder des Joint Management Committee	28
Tabelle 16: Übersicht Studiengänge Weiterbildung Tourismus	28
Tabelle 17: Forschungs- und Dienstleistungsprojekte	38
Tabelle 18: Auswahl Medien	48

## HTW Chur

Hochschule für Technik und Wirtschaft  
Institut für Tourismus und Freizeit (ITF)  
Comercialstrasse 22  
7000 Chur  
Schweiz

Telefon +41 81 286 39 16

Fax +41 81 286 39 49

E-Mail [itf@htwchur.ch](mailto:itf@htwchur.ch)



[htwchur.ch](http://htwchur.ch)

